

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Ertheilt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezahlung: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Berlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeitseite für lokale Anzeigen  
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.,  
Reclamen die Zeitseite für Wiesbaden 50 Pf., für  
Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-  
ermäßigung.

Nr. 95.

Samstag, den 25. Februar

1893.

## Nassovia Sect

Gesetzlich geschützte  
Marke.

Cassella & Co.  
Schaumwein-Kellerei 104  
Wiesbaden.

## Für Briefmarken-Sammler.

Berlauft Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doublieren zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

## Berliner Getreidekümmel.

Die erwartete Sendung ist wieder ange-

kommen und empfiehlt folchen per Liter M. 1.60.

3262

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

## Hochäpfel

v. Pf. 12 Pf., Neinetten v. Pf. 20 Pf.  
zu verkaufen Geisbergstraße 26.

Durch direkte Einkäufe und günstige Abschlüsse empfiehlt  
in feinster Qualität, „Reinheit garantirt“:

	1/1 Fl. Mk.	1/2 Fl. Mk.
Cognac, silber . . . . .	2.25	1.20
Cognac, gold . . . . .	2.50	1.35
Cognac vieux, silber . . . . .	3.—	1.60
Cognac „ gold . . . . .	3.50	1.85
Cognac superior 1884 . . . . .	4.—	2.—
Cognac fine Champagne 1878 . . .	4.50	2.25
Cognac „ „ 1876 . . .	5.—	2.50
Cognac „ „ 1869 . . .	6.—	3.—
Cognac „ „ 1865 . . .	8.—	4.—
Cognac von Jac. Hennessy & Co. *	7.25	—
Cognac „ „ „ „ ***	8.—	—
Cognac „ „ „ „ ***	8.75	—
Cognac „ „ J. & F. Martell *	7.25	—
Congac „ „ „ „ ***	8.75	—

Marsala	per 1/1 Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2 und 2.50.
Madeira	„ 1/1 „ „ 1.50, 1.80, 2, 2.50 und 3.
Portwein	„ 1/1 „ „ 1.50, 1.75, 2, 2.50 und 3.
Sherry	„ 1/1 „ „ 1.50, 1.75, 2, 2.50 und 3.
Malaga	„ 1/1 „ „ 1.50, 1.75, 2, 2.50 und 3.
Vino Vermouth	per 1/1 Fl. Mk. 2.50 und 3.
Vino di Roma	per 1/1 Fl. 85 Pf., b. 12 Fl. à 80 Pf.

Vorstehende Preise verstehen sich incl. Glas und werden für leere Flaschen 10 Pf. vergütet.

Bei Abnahme von 12 Flaschen Preisermäßigung.

Hochachtend

J. M. Roth Nachfolger, Kleine Burgstrasse 1.

Niederlage bei Herrn W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

2293

## Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags

Denne Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büro Stadtgasse.

## Nassauische Sparfasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparfasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Haupfkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 333  
Direction der Nass. Landesbank.  
Olsenius.

## Dr. med. Loh,

Specialarzt für Naturheilverfahren und  
**Kneipp'sche Kuren.**

Wöchentliche Kurkosten 17—21 Mark. Prospl. gratis.  
Badhaus zur Krone.

8713

Letzte Rest-Parthie  
praktischer Morgenhauben,  
von 50 Pf. an, bis Ende März im Ausverkauf. 3835

Gg. Wallenfels,  
33. Langgasse 33.

**Doering's**  
**Seife**  
mit der Eule.

Überall läufig à 40 Pf. pr. St.

Erhaltung der Frische, der Schönheit und  
Reinheit des Teints

zur Nachahmung wärmstens empfohlen und es sei erinnert, daß

**DOERING'S SEIFE**

mit der Eule

sich zu diesem Zwecke eignet, wie keine andere der Welt und dies nicht allein ihrer qualitativen Vorteile wegen, sondern auch in Anbetracht ihres Preises, der sich durch die äußerst geringe Abweichung so billig stellt, daß **Doering's Seife auf keinem Toilettetische fehlen sollte!** 102

Utzugs halber Pianino, schwarz, fast neu, billig zu verkaufen  
Salle Sanssouci, Biebricherstraße 3.

Bringe meine

## Wein-Stube

in empfehlende Erinnerung.

**Albert Bechtold,**  
Kaiserstraße, Biebrich.

196

b. b.  
erichtet

• Drucksachen **VENUS, Tisch- & Gedock-Karten**  
in einfacher wie eleganter Druckausstattung  
Tischlieder etc.

fertigt schnell und preiswürdig  
die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.



## Gemüse-Conserven.

## Erbsen

die 1-Pfd.-Büchse 35, 45, 60 u. 75 Pf.  
60, 75, 100 u. 140 "

## Schneidebohnen

die 1-Pfd.-Büchse 30, 35, 40 Pf.  
2 45, 50, 60 Pf.

## Wachs-, Perl- und Princehbohnen

die 1-Pfd.-Büchse 40, 60 Pf.  
2 60, 110 "

## Stangenpürgel

die 1-Pfd.-Büchse 60, 80, 100 u. 120 Pf.  
2 110, 150, 180 u. 220 "

## Bretspürgel

die 1-Pfd.-Büchse 40, 60 u. 80 Pf.  
2 50, 100, 120 u. 150 Pf.

## Champignons, Tomaten u. s. w.

empfiehlt

**F. Strasburger,**  
12 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pf.  
Kochfett per Pfd. 40 Pf.

**L. Hees,** Häusergasse 11.

## Mehr als 145.000 Abonnenten!!

19% d. h. eine so große Auslage, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitzt die täglich in 8 gr. Seiten erscheinende liberale

# Berliner Morgen-Zeitung

nebst "täglichem Familienblatt" mit fesselnden Romanen; — der beste Beweis dafür, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine volkstümliche, sorgfältig geleitete Zeitung befriedigt.

für März abonniert man bei allen Reichs-Postanstalten und Landbriefträgern für **34 Pf. !!**

Gratis erhalten alle neuen Abonnenten den bereits erschienenen Theil des hochinteressanten Romans von **Wald-Zedtwitz: "Wer fliegt".** (à 447. 2. B.) 177

Probe-Nummern gratis durch die Exped. der Berl. Morgen-Ztg. Berlin SW.

## Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

### Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Frau Witwe **Molm** u. der Herren Stadtrath **Halle**, Ratner **Bartels** und Hauptmann **Fleiger** wurden unserer Bibliothek eine große Anzahl wertvoller Bände überwiesen. Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke von Büchern enthaltend-belebendem Inhalts an den Bibliothekar, Herrn Lehrer **Legner**, oder an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden die Bücher gerne im Hause abgeholt. — Die Bibliothek kann von Feiermann unentgeltlich benutzt werden. Sie findet sich Castellstraße 11, Zimmer No. 18, und ist Mittwochs von 2-1, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-1 Uhr geöffnet.

Habifant **C. W. Poths**, Langgasse 19.

Kaufmann **Chr. Jstel**, Webergasse 16.

Lehrer **Feldhausen**, Karlstraße 42.

Lehrer **Schweighöfer**, Hartingstraße 8.

4199

## Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag Abend präcis 9 Uhr:

## Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Tagesordnung sehr wichtig.

### Friedrichs-Halle,

Mainzerstraße.



### Heute Samstag: Mehlsuppe.

Zum Besuche lädt höchst ein

**X. Wimmer.**



### Frische Sendung russ. Wild!

Nenuthier, Birk-, Hasel- und Schneehühner, böhmische Hasenähnle, wilde Guten und frischgesangene Krammetsvögel empfiehlt billigst

### Joh. Geyer, Hostierant,

3. Marktplatz 3.

4025 Teilnehmer der Bezirks-Herrnsprecherei für Frankfurt a/M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47 Geyer, Hostierant.



Leichner's Fettspuder ist zu haben in der Droguerie Moebus, Taunusstr. 25. 3128

## „Reichshallen“

### Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal bis Ende Februar: **The Brothers Webb**, **Jojo & Ruth**, musik. Clowns und **Eccentrica**. (Großartig.) **Ben Marrah**, das Wunder auf rontirendem Apparat. (Einzig in seiner Art.) **Miss Victoria**, Luft-Gymnastin. (Ohne Concurrenz.) **Elise Münnigsdörfer**, Contra-Altoin. Herr **Carlo Antonino**, Wiener Gesangshumorist. Herr **Fritz Wacker**, toll. excentrich. Tyroler.

11 Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerlags Vorstellung bei Nichtrauchern.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, Bernh. **Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reitner**, Taunusstraße 7. 345

Frisch eingetroffen:

1a **Holl. Aufselgelee** p. Pf. 60 Pf.,

1a **Aprikosenmarmelade** p. Pf. 50 Pf.,

1a **fr. Marmelade** p. Pf. 35 Pf., in Eimer p. 25 Pf. à 32 Pf.,

1a **Rheinisches Pfauenkraut** à 25 Pf.,

1a **Zuckerrübenkraut** p. Pf. 17 Pf.,

seinsten **Schlenderhonig**, rein, p. Pf. 1 Mt.,

**Havannahonig** p. Pf. 55 Pf.,

1a **Speisefett** p. Pf. 55 Pf.,

1a **reines Schmalz** p. Pf. 70 Pf.,

**Holl. Wollhäringe** p. St. 4, 6 u. 8 Pf.,

**Bismarckhäringe** und **Rollmops**,

**Sardinen** und **Sardellen**,

**Brathäringe**, sehr fein im Geschmack,

**Kieler Bücklinge**, 2 St. 9 Pf.,

seinsten **Gothaer Cervelatwurst**,

**Ia Westfälische Lachsstücke**,

**Ia Amerik. Schinken** p. ca. 6 Pf. à 85 Pf.,

**Ia Corned-Beef** im Ausschnitt p. Pf. 80 Pf.,

dito in  $\frac{1}{2}$ -Pf. - Büchsen Mt. 1.20,

dito in  $\frac{1}{2}$ -Pf. - Büchsen 75 Pf.

3921

**Heh. Eifert**, Neugasse 24.

**Hydraul. Stückfall**, sowie **trockene Zufsteine** zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen durch

**H. Morasch**, Bautechneker, Kellersstraße 1.

Vertretung f. Baumaterialien u. Bayartikel.

## u. Leichner's

### Hermelinpuder

sind die besten aller existirenden Gesichtspuder; sie machen die Haut schön, jugendlich, rosig und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhielten auf allen Ausstellungen die goldene Medaille. Zu haben in allen Parfümerien, doch verlange man stets: „Leichner's Fettspuder“.

**L. LEICHNER**, Lief. der Königl. Theater. (à 4111/1 B.) 175

Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse, und i. a. Parfümerien.

# Gartenbau-Verein.

Heute Samstag, den 25. cr. Abends 6 Uhr:

## Veranstaltung

in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Luisenstraße:

- 1) Vortrag des Herrn M. Koenig jr. über „Frühlingsblumen“
  - 2) Pflanzen-Verlosung (10 Minuten nach 6 Uhr werden Lose nicht mehr ausgegeben). 242
- Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

## Neues Intensiv-Gas-Glühlicht

Patent Dr. Auer.

### Vorzüge:

Weisses Licht.

Geringe Wärme.

Farbenunterscheidung wie bei Tageslicht.

Kein Rauch oder Rüss.

Absolut ruhiges Glühen.

Enorme Ersparniss.

In 5 Minuten installirbar, ohne Veränderung der Gasleitung. 1806

3 Mal so billig als gewöhnliches Gaslicht.

5 Mal so billig als elektrisches Glühlicht.

### Haupt-Vertretung:

**A. Weigle**, Bleichstrasse 12.

Prima Kalbsleisch per Pf. 60 Pf.,  
Kalbsleulen " " 66 "  
empfiehlt " Mondel, Elenbogenstrasse 6. 4164

**Mittagstisch**,  
vorzüglich, fräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch  
außer dem Hause Lausitzer 43, Zur Neuen Oper, Weinstr. 2857

**Medico-mechanisches Institut,**  
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Hellgymnastik u. Massage,  
Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, außer Sonntags.  
Näheres durch Prospekte. 1886



## Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Grosses Etablissement für

### Küchen- u. Hausgeräthe.

Complete Küchen-Einrichtungen

liefern von 35—1000 Mk. franco nach  
jeder Bahnstation Deutschlands. 4169

**Küchenmöbel.**

Illustrierte Preislisten gratis u. franco

## Speise- u. Saat-Kartoffeln,

prima gelbe, rothe und Magnum bonum liefert. waggonen  
durchst. billig

**Simon Leclerc, Vallendar.**

**Wein-Verkauf.** 1875er Original-Rheinwein, 1886  
1000 Fl. sowie 100 Fl. werden in jed. Quantum Umzugs halber bill. abg. Schulberg 15, 1. 2897

## Wegen Umzug

nach

## 26. Marktstrasse 26

(Drei Könige)

gewähre **10 % Rabatt.**

Grosses Lager in

**Filz-, Seiden-, Mechanik-Hüten, Mützen und Schirmen.**

(Auf Habig-Hüte bezieht sich die Rabatt-Bewilligung nicht.)

**Ed. Bing, Hutmacher,**  
19. Marktstrasse 19.

# Eine Partie englischer Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus 10 verschiedenen Mustern, à 2–6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,  
Neubau.

3520

Verlagswerke, Brochüren u. s. w.

übernehmen wir zum buchhändlerischen Vertrieb unter con-  
stanten Bedingungen.

24957

Carl Schnegelberger & Cie.,  
Verlagshandlung u. Buchdruckerei,  
26. Marktstraße 26.

**C. Gaertner,**

Dampf-Molkerei und Käferei. 3551  
Butter, Käse, Eier zu billigstem Tagespreis.  
en gros. Neugasse 1. en détail.

Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mt., Schwefel-  
hölzer Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Scheuerlütcher 20 Pf., 5 Stück  
90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseres als  
Cälvierstimmer ausgebildeten Böbling August Klein zum Stimmen.

Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

**Statt 170.— Mk., nur 88.— Mk.!**

Meyer's Conversations-Lexikon, 4. Aufl., 17 Bände, Leipzig 1890.  
Elegant gebunden! Vorzügliches Exemplar!

**Keppel & Müller (Inh. Bossong),**

Buchhandlung, 45. Kirchgasse 45.

Kataloge gratis und franco.

4171

**Kartoffeln,** frischreie Ware, pro Mälter 5 Mt., pro  
Kumpf 22 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

## Alle Neuheiten der Frühjahrs-Saison

sind von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten Genres** auf Lager  
und empfehle ich

**Capes,**

**Jaquettes,**

**Regen-Mäntel,**

**Visites,**

**Kragen,**

**Kinder-Mäntel**

in den **besten Qualitäten** zu den **billigsten Engros-Preisen.**

**Gebr. Reifenberg Nachfolger,**

s. Webergasse 8.

3108

Kamelstaschensohne u. 4 Sessel zu v. Hellenstraße 28, S. 4002

## Alle Drucksachen

für

## Concerte und Theater-Aufführungen

liest die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. → Elegante Papiere und Kartons.

## Kaufgesuch

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellaines etc. bei  
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

2212

**Ich zahle ausnahmsweise gut!**  
und kaufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider, Frauen-Kostüme, Schuhe und Stiefel, Bettw., Möbel, Gold und Silber, Militäreffecten etc. etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.  
S. Landau, Mergergasse 31.

**Heiner** zahlt mehr für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe.

**Karl Kunkel,**  
30. Hochstraße 30. 3855

Alte Briefmarken und Couverte werden angekauft Adelhaidstraße 28, im Laden. 3282

**Eine Theke** zu kaufen gesucht Mauergasse 10, Lederhandlung.

## Verkäufe



Wegzugs halber ver sofort zu verkaufen gut erhaltene kleine Schlosserei. Näh. durch  
J. Chr. Glücklich.

Ein Wagner-Geschäft zu verl. Näh. Th. Bund. Dillenheim, Pianino zu verl. od. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4032

**Ein Pianino,** gut erhalten, ist zu verkaufen Adelhaidstraße 2, 1.

**Wegen Mangel** an Raum ist ein wohlerhaltener Stützstuhl (Armier) von schönen Ton billig zu verkaufen Neubauerstraße 12, 2 Tr.

## Sehr gute alte Violine

billig zu verkaufen. Offeren unter Z. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei neue polsche Koshaar-Betten, schöne neue Canapes billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I. 4073

Zu verkaufen mehrere gebr. Bettw. und Bettstühlen Albrechtstraße 31. 1129

Zwei guterh. Kinderbettstühlen zu verl. Bleichstraße 22. 2624

Plüsch-Garnituren von 195 M. an. Ph. Lendle, Martinstr. 22.

## Für Hotel oder Pension

passende Schränke, vorgängl. gearbeitet (4 aneinander hängende), 1 Schlafzimmers-Einrichtung (grau mit blau), 1 Sessel zu verkaufen Herringartenstraße 5, 2 r.

## Zu verkaufen.

Umzugs halber Kiebaum-Büffet, Speisestisch mit Einlagen, 6 Bogenstühle, Hängelampe, zweifür. Kleiderkranz, electriche Leitung, eiserne Sprungfedern-Bettstühle mit Matratze, Feder-Unterbett u. Deckbett, 2 Stühle, Bettdecke u. doppeltem Weißzeug Louisenstr. 14, 2 Tr. Händler verbeten.

Eine gut erhaltene Theke mit Marmorplatte, sowie verschiedene Säulen mit Leisten, passend für Moyer, billig zu verkaufen Häfnergasse 19, im Laden. 3882

Eine noch neue Anrichte billig zu verkaufen Goldgasse 22. 4089

Ein noch neuer eleganter

## Pony-Wagen

zum Selbstfahren zu verkaufen. Näh. Tannenstraße 7.

## Für Steinhauer od. Bau-Unternehmer.

Eine 2-räderige Molle, circa 80 Centner tragend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 9. 3888

Ein in gutem Zustande befindlicher Schneppkarren billig zu verkaufen. Näh. beim Schmied Titus. Jahnstraße 19. 3848

Ein Fahrrad (Rover), fast neu, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4071

Ein gut erhaltenes Zweirad ist billig zu verl. Näh. Goethestraße 9, Part. 3881

Vollständig neues Biechette billig zu verkaufen Friedrichstraße 27, Part. 3881

Ein Kopfgestell mit Leitriemen, 1. Karrenhättel mit Trag, 1 Hintergespür mit Ketze, 1. Leitfell und zwei Hafersäcken billig zu verkaufen bei R. Fischer, Biebricherstraße 19. 3947

Ein gebrauchtes Einspänner-Charfe-Geschirr und ein Außenfach mit Glasaußsaal billig zu verkaufen. R. Fischer, Biebricherstraße 19. 4062

Liegender Deutzer Motor, 1 1/2 ps. (noch im Betrieb), wegen Aufstellung einer größeren Maschine unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Druckerei J. Roth, Römerberg 17. 3473

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 lfd. Mtr. Patent-Schlauch Blatterstraße 10. 3405

Ein altdeutlicher Porzellan-Ofen billig zu verl. Näh. Schulberg 17, Part. Auch ist dasselbe eine Mansarde zu verm. 1802

Drei Brände Backsteine (2 Mantelöfen), im Ganzen oder auch ausgeteilt, zu verkaufen Hohenstraße 10, Part. 2678

Drei Brände Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schersteinerweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2678

## Auf Hofgut Geisberg

sieben hochträchtige und frischmilchende Kühe zum Verkauf, sowie Magnum bonum-Kartoffeln der Centner zu drei Mari.

**Zu verkaufen** eine schwarz-grau getigerte Dogge, 1 1/2 Jahr alt, für jeden Zweck brauchbar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3243

**Für Gärtner.** Frischer Pferdemist kann farben- u. wagenweise geliefert werden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7104

## Verschiedenes

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Geil. Offeren sub E. G. 187 an den Tagbl.-Verlag. 480

## Commissions-Lager.

Durch Übernahme unseres Commissions-Lagers in Gardinen, wie aller Arten Vorhangsstoffe, bieten wir einem tüchtigen Geschäftsmann in guter Geschäftslage lohnende Vertretung.

Seit nahezu 5 Jahren sind wir am dort. Platze eingeführt.

**A. Drews Nachf., Leipzig,**  
Gardinien- u. Portieren-Fabrik.

## Agent gesucht für Packpapier.

S. Jourdan, Mainz.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858

Poliren. Wischen aller Arten Möbel, sow. dieparat. derselb. unt.

Garantie billig. W. Karp, Saalgasse 16. 2273

## Das Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaukasten u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glassäcken, Firmenschildern, Fassaden unter Zusicherung billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schleileitern (freistehend ohne Gerüst). 3078

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Sr. P. Hahn, Kirchgasse 51.

J. Bonk, Inhaber,  
Blücherstraße 10.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen von herren- und knaben-Garderoben. Muster-Collection in reicher Auswahl. J. Simon, Schneider, Herrngartenstraße 7, Hth. 1.

Ein Mädchen, w. in allen Nähbarb. dem. Hth. sucht noch Kunden außer dem Hause, Moritzstraße 34, Hth. 2.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt bei billigster Berechnung Louisenstraße 5, Mittelb. Mans.

## Massage.

Eine ordentliche Frau kann die Massage erlernen. Offerten unter r. z. 480 an den Tagbl.-Verlag.

## Junge gesunde Frau

nimmt ein Kind zum Mitstillen in Pflege. Näh. bei Frau Wittwe Klersy, Louisenstraße 16.

## Kaufmann,

20 Jahre, mit gutem Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein baldigst zu verheiraten; großes Vermögen wird nicht beansprucht. Offerten mit Angabe der Verhältnisse nebst Photographie unter N. M. 15 vorfliegend.

Derjenige ältere Herr, welch am Fr. d. 17. d. M., Schulberg 19 w. mobl. Zim. war, wird freundl. geb. nochm. vorzuschr. da j. Alles in best. Ordnung ist. Auf Wunsch zwei Zimmer.

## Immobilien

## Immobilien zu verkaufen.

Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3394

Haus mit Wirthschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmer, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungethült zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2196



In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothall und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruten, für 52,000 M. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 2340

Haus, beste Lage, mit Bäden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstreflex. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

## Rentables Haus

mit Stallung, eine Wohnung frei und 1200 M. Nebenküch. ist mit kleiner Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter N. W. 452 an den Tagbl.-Verlag. 4063

Geschäftshaus mit Thorfahrt (südlicher Stadtteil) 60,000 M. Haus mit Laden 45,000 M. (nördlicher Stadtteil), neues Haus, Philippsberg, 45,000 M. Villa, nahe dem Kochbrunnen, 54,000 M. Näheres W. May. Jahnstraße 17. 3996

Ein rentables Landhaus, 3-stöckig, 6% rentirend, aus erster Hand preiswürdig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter L. U. 425 an den Tagbl.-Verlag. 3982

Haus in guter Lage, mit Spezereigeschäft und leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof u. schöner Hinterraum, noch auszunehmen, auch für Geschäftleute passend, Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 50,000 M. Anzahl. von 6000 M. an. Offerten unter K. P. 219 an den Tagbl.-Verlag.

## Haus-Verkauf.

In einer lebhaften Kreisstadt a. d. Lahn ist ein Haus, in welchem über 25 Jahre gut gehende Wiegerei mit Erfolg betrieben wurde, unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

## verkaufen.

Schöne Rundschau zugesichert. Off. u. P. G. N. 100 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erb. (Limburg 84) 177

BAU Upf für eine kleine und eine grosse Villa, sehr bequeme Lage, billig zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 3277

Bau-Grundstück, 2 Morgen 16 Rth., schön gelegen, ganz oder auch getheilt, Preis bei Rute 450 M. zu verkaufen. Näh. Schulberg 15, 1 St. 2875 Ein Acker, ca. 70 M. preisw. zu ver. Ph. Faber, Hellmundstr. 54.

## Immobilien zu kaufen gesucht.

## Speculations-Terrain

von 1 bis 10 und mehr Morgen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage u. Z. 100 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. 3277

## Aecker

in der Gemarkung Wiesbaden, grosse u. kleine, innerhalb u. außerhalb der Ringstr., zwecks Capital-Anlage gegen Baar z. kaufen ges. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 3900

## Geldverkehr

## Capitalien zu verleihen.

40—45,000 M. sofort auszuleihen. Gefl. Offerten unter K. T. 384 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 M. gegen 1. Pfandrecht auszul. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 3770

## Capitalien zu leihen gesucht.

25,000—30,000 M. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) auf ein neues Objet von plüntrlichem Zinszahler vor 1. April zu gerucht. Gefl. Off. uni. S. T. 291 an den Tagbl.-Verlag. 3924

9000 M. zu 4 Proz. werden gehaut auf's Land; 1. Hypothek, doppelte Versicherung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4087

## M. 30,000

gegen hyp. v. p. Sicherheit zu 5%, event. 5 1/2%, direct von Privatband ges. In 3 Jahren rückzahlbar. Gefl. Ahr. erb. sub Z. 471 an den Tagbl.-Verlag.

175,000 M. event. weniger, zur 1. Stelle, gegen doppelte gerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2% zu leihen gerucht. 1146 J. Meier, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18.

35,000 M. gute 1. Hyp., 1/2 der Taxe, zu 4% p. Apr. von jol. plüntr. Zahl. ges. Bald. Off. sub K. L. K. 292 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2034

## Circa 40,000 M.

zur 2. Stelle à 4 1/2 bis 5% sofort od. April ges. Obj. sehr rent. 794

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 17—20,000 M. nach der Landesbank sofort oder April zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3532

100—150 M. gegen monatliche Rückzahlung von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Jinen nach Vereinbarung. Offert. u. Z. W. 462 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

# Wegen Geschäftsaflösung!

Vollständiger Ausverkauf aller Frühjahr- und Sommer - Waaren der neuesten **Erscheinungen**, bestehend in

Fertigen Herren- und Knaben-Anzügen aller Arten,  
Fertigen Herren- und Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,  
**Fertigen Confirmanden-Anzüngen im grösster Auswahl und im allen Qualitäten**

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Herren- und Knaben - Paletots aus vorigjähriger Saison** werden zur Hälfte des wirklichen Werthes abgegeben.  
Da sämtliche Frühjahr- und Sommer - Artikel bis zum

**1. August d. J. geräumt sein müssen,**

so bietet sich dem geehrten Publikum die **selteste Gelegenheit, für wenig Geld**, wirklich gute und reelle Kleidungsstücke zu beschaffen.

Die **Anfertigung nach Maass** geschieht in bisherig **prompter Weise** zu ebenfalls **herabgesetzten Preisen** bis zum vollständigen Schluss des Geschäfts.

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 95. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. Februar. 41. Jahrgang. 1898.

Alleiniges Insertionsorgan  
— weil am wirksamsten und billigsten —  
ist das  
„Wiesbadener Tagblatt“  
fast ausnahmslos  
für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,  
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,  
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,  
für Wohnungs- Vermietungen und -Ermietungen,  
für die in jedem Hause unentbehrlichen  
Familien-Nachrichten  
(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),  
für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)  
etc. etc.

## Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Samstag Abend nach der Probe (10 Uhr ab)

### General-Versammlung.

Unsere Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen. 296

Der Vorstand.

## Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Heute Samstag, Abends 8½ Uhr:

### Versammlung

im Vereinslokal. 497

Der Vorstand.

## Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Samstag:

### Großes Schlachtfest.

Quellsfleisch, Bratwurst mit Kraut, Schweinepfiffer. Abends Wurstsuppe, frische Leber und Blutwurst. Morgen Sonntag: **Großes Frei-Concert.**  
Es lädt freundlichst ein

4226

H. Kaiser.

**Kartoffeln** per Malter 5 M., bei Abnahme von 100 Centnern billiger, frostfreie Ware, zu Scheurer, Markt.



## Erstes Leipziger Parthiewaarenhaus.

Eingetroffen:

Neuheiten in

Staub- und Regen-Mänteln von 5—6 Mk.,  
Kinder-Mänteln und Kleidchen (bis 15 Jahre)  
in schönster Auswahl von 3 Mk., Seidenstoffe in allen Farben, Robe  
20 Mk., Cashemir, das Kleid 4.50 Mk., Tuchreiter, Chevior, Kammgarn,  
bester Qualität, Beinkleid 3 Mk., Anzug 9 Mk., Glacé, Tricot- und  
seidene Handschuhe, 3 Paar 1 Mk.  
Nur Nerostraße 21, Part., kein Laden.

## Unterricht

### Russischer Lehrer,

möglichst geborener Russse, für Aussprache gesucht. Adressen mit  
**W. C. 101 Mainz** postlagernd.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise.  
Offerren unter **M. T. 286** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht  
Dambachthal 3, Part.

**English lessons.** conversational, commercial, literary  
by an experienced English tutor, who speaks German. German  
and French taught for English Army and Civil Service Exam-  
inations. Apply **T. Butler** B. A., 18 Geisbergstrasse.

Eine französische Lehrerin sucht gegen Stunden  
freie Station in einer guten Familie. Offerren  
unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erh. N. Tagbl.-Verl. 2195

Leçons de conversation française par un Français.

Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 2201

Klavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 2264

## Gesang-Unterricht!

Langjährig erfah. Opernsänger, durch mehrjäh. Studien bei den berühmtesten Gesangsmeistern in Italien im Besitz der wirtl. italien. Schule, eröffnet mit dem 1. März einen neuen Kursus. — Vollständ. Ausbildung in allen Zweigen des „Kunstgesanges“. — Aufgerufen. Resultate auch in hies. Stadt (trotz kurzer Thätigkeit seit 1. Oct. 1892) nachweisbar.

ED. SAAL, Gesangs-Professor,

Geisbergstraße 26, 1.

Zu sprechen von 12—1 und 4/6—4/7 Uhr.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Im westlichen Stadttheil ist ein zur Anlage eines Ladens und Wirthschaft sich vorzüglich eignendes Objekt zu verkaufen. Nur Selbstläufer mit 10—20,000 M. Anzahlung erfahren Näheres. Offerten unter C. D. V. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Delsteinhaus, 4-stöck., mit doppelten Wohnungen im Stock, für 37,000 M. (Anzahlung 4000 M.) zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Schöne Villa, Biebricherstraße, 3 Zimmer, 4 Manarden, Garten, für 38,000 M. zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Villa, Sonnenbergerstraße (Tennelbach), für 28,000 M. mit 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus, Stallung für 4 Pferde, Futterraum, großer Hof, für Schmiede, Wagner, Lackier passend, für 60,000 M. zu verkaufen; rent. sehr gut. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Villa, 10 Zimmer, gegenüber dem Kurhaus, für Pension passend, für 65,000 M. zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus, Rheinstraße, rentiert eine Wohnung von 6 Zimmern frei, ganzes Capital zu 4%, Anzahlung nach Liebereinkunft, zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Gasthaus, ein alt renommiertes, in Biebrich a. Rh., ist mit vollständigem Inventar auf sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter M. N. L. 296 an den Tagbl.-Verlag.

## Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

S. 30,000 M. als 1. Hyp. in d. Rhein., pläntl. Zinszahl. Verl. 50,000 M. Angebote u. Chiffre E. F. T. 290 a. d. Tagbl.-Verl.

## Verpachtungen

Grundstück, 1 M. 22 Rth., an der Frankfurterstraße auch passend für Gärtnerei zu verpachten. Näh. Schulberg 15, 1. St. 984

## Mietgesuche

Gesucht per Mai oder später ein Laden mit Hinterzimmer in bester Lage der Wilhelmstraße. Offerten unter W. V. 289 an den Tagbl.-Verlag. 4009

Ein kleines Haus oder eine herrschaftliche Etagen-Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit kleinem Garten, im Preis von 1200 bis 1500 Mark wird zum 15. März oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. H. O. 293 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4222

Eine kleine Familie sucht zum 1. October 1893 eine Wohnung (Wilhelmstraße) von 8 bis 9 Zimmern. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4056

Wohnung, Offerten nebst Preis unter W. Z. 288 an den Tagbl.-Verlag. 4209

Ein bis zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Küche von einem Herrn bis zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter W. Z. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderl. Ehepaar sucht 2 Zimmer und Küche gleich oder 1. April, am liebsten Bahnhof- oder Friedensstraße. Off. u. V. Z. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Schneiderinnen suchen für sofort in Mitte der Stadt ein leeres Zimmer, wenn möglich Parterre. Off. u. V. Z. 288 bitte im Tagbl.-Verlag niedergeschlagen.

**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung, Verpackung.  
**L. RETTENMAYER.**  
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 21, Part. 2161  
**WIESBADEN.** ETABLIRT 1842  
Prompte Spedition von Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich mehrmalige regelmäßige Abholung.

## Fremden-Pension

Pension mit schön. Zim. Emsstraße 2, Part. I.

**Pension Nicolasstr. 21.** Bel. St. Schlafräume mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

**Pension** mit Zimmer, groß, schön, für zwei Personen, täglich, allererste Kurlage. Näh. Tagbl.-Verl.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Walmühlstraße 30b** Villa zu vermieten zu verkaufen. Näh. Walmühlstraße 32.

Geschäftslokale etc.

**Der Laden** (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

**Hotel „Zum Adler“**, Langgasse 22.

**Specereiladen** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 51, Laden. Die dort befindliche Einrichtung kann mit verkauft werden.

## Wohnungen

Adelhaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bordenh. B.

Albrechtstraße 7, Oth. 2 Tr., 3 Zim., Küche, Matz., 1. April zu vermieten.

Gr. Burgstraße 12 ist eine freundl. Wohnung im 3. Stock, best. 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten.

Delaspeckstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern on ruhige Seite zu vermieten.

Hinter Mainzerstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten.

Mauergasse 5 sind zum 1. April zwei Wohnungen zu vermieten.

Moritzstraße 13, Ecke der Adelhaidstraße, schöne Parterre-Wohnung 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Mauerstraße 28, bei W. A. Schmidt.

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel. St. von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

**Philippssbergstr. 43** u. 44 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu vermieten.

Nöderstraße 23, 2, ist eine unmöbl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche (abgeschlossen) sofort oder später zu vermieten.

Nöderberg 20, Oth. 2 Wohnungen zum 1. April zu vermieten.

**Schlüterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabel eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten.

In meinem Hause an der Wilhelmstraße ist die hübsche Bel. St. 5—6 Zimmer, 2 Balkons, Garten u. c., für den 1. April zu vermieten.

Näh. im Büro meines Ateliers Louisenstraße 3.

• van Bosch, Hofphotograph.

# Herrschäftsliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten. Idsteinerstraße 5.

Die Pariser-Wohnung Wiesbadenerstraße 1, bestehend aus sechs Ziimmern und Zubehör nebst großen Garten, ist vor sofort zu vermieten. Näh. Biebrich, Rheinstraße 8, Hotel Nassau.

2199  
3552

## Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 29243  
Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 Zimmer mit Zubehör. Eintritt von 3-5 Uhr Nachm. 882

## Möblierte Zimmer.

Wolfsstraße 9, Part., möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 2066  
Döbheimerstraße 14, 1 Et., ein möbl. Zimmer auf gleich d. v. 4185  
Döbheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. März abz. 3505  
Döbheimerstraße 26, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3505  
Adelstraße 17, 1 St. r. schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 12 M. 2121  
Kantenvorstraße 19, 3, ein schön möbl. Zimmer preiswert abzugeben. 24222  
Kantenvorstraße 1 e ein schönes möbl. Hochzeit-Zimmer billig zu vermieten. 24222  
Kantenvorstraße 7, Part., ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 2269  
Kantenvorstraße 10, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2269  
Gallmündstraße 54, 2, erhält ein anst. junger Mann angenehmes  
freundliches Logis. 3307  
Germannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005  
Germannstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3601  
Germannstraße 12, 2, möbl. Zimmer mit g. Pens. 40-45 M. zu v. 4076  
Johannstraße 2, 1 Habs., freundl. möbliertes Zimmer abzugeben. 3701  
Königstraße 14, 2. Et., e. freundl. möbl. Zimmer u. e. Mann. g. v. 3701  
Königstraße 2, 31, schön möbl. Zimmer zu 12 M. zu vermieten. 3447  
Luisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 3626  
Nauengasse 19, 3 St., möbl. Zimmer zu verm. 3626  
Nauengasse 6, 2 St. 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1873  
Nauengasse 39 ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 2800  
Nauengasse 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 37  
Nauengasse 7, am Kriegerdenkmal, Salon u. Schlafzimmer, gut möbliert,  
rein, zu vermieten. 2960  
Neckstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873  
Sauerländerstraße 2, Stb. 2. St. r. schönes möbliertes Zimmer zu v. 4115  
Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf  
gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659  
Schwalbacherstraße 57, Part., einf. möbl. Zimmer bill. zu v. 3925  
Schwalbacherstraße 63, H. 2 St. 1, ein schön möbliertes Zimmer zu  
vermieten. 4021  
Sedanstraße 5, Hinterh. 1, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost  
an zwei anständige Herren zu vermieten. 2736  
Steingasse 35, 1 St. 1., Ecke d. Höderallee, 1 möbl. Zimmer zu verm. 2511  
Stiftstraße 1, 3, frdl. möbl. Zimmer sof. zu v. 30 M. mon. 2511  
Stiftstraße 24, Gartenb. 2. St. fl. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3887  
Walramstraße 19 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3785  
Walramstraße 22 möbliertes Zimmer zu vermieten. 3785  
Wellstraße 3, Bel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 2067  
Wellstraße 8, 1, möbliertes Zimmer mit Clavier zu 30 M., möbl.  
Zimmer zu 14 M. an einen, auch zwei Herren gleich zu verm. 4166  
Wörthstraße 18, 3, sch. möbl. Zimmer mit Pens. 52 M. 3048  
Zwei gr. schöne möbl. Parterrezimmer, sowie ein kleines,  
zusammen oder einzeln zu verm. Döbheimerstraße 26. 2511  
Zwei Zimmer billig a. e. Herrn Döbheimerstr. 11, Gartenb. 3 St. 3702  
Ein gut möbliertes Zimmer abzugeben Wörth-  
straße 17, 3. Etage. 4237  
Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten  
Weberstraße 4, Hinterh. 2 r. 3048  
Ein schön möbliertes Zimmer an anständiges Fräulein oder Herrn zu  
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3122  
Ein Herr erhält ein schön möbl. Part.-Zimmer mit 2 Fenster  
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4237  
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 4058  
Graf. 6. möbl. Mans. b. zu verm. Näh. Hermannstr. 17, Laden. 4088  
Albrechtstraße 37, P., erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost u. Wohnung. 3122  
Weißstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979  
Hilchenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177  
Walramstraße 14/16, Spezereiladen, erhalten zwei reinliche Arbeiter  
Kost und Logis. 4129

## Anständige Damen

erh. Kost u. Logis Michael-  
berg 26. M. Vith. 4090  
Ein anständ. Mann o. Fräul. findet g. Logis. Näh. Nerostraße 11, 3. 3191  
Ein Leute erh. Kost u. Logis Oranienstraße 40, Hth. 3 St. r. 3742  
Ein Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Schwabacherstraße 37, Hth.  
Drei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 8, 1. 4239

## Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hartingstraße 6, 1. St. sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem  
Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047  
Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel.-Etage, sofort zu  
vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768

## Bemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorsätzlich und  
gleichbleibend, mit Lager- und Packraum,  
Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 2069

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-  
abend eines jeden Ausgabetags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle  
Dienstgerüche und Dienstangebote, welche in der nächstvorangehenden Nummer des „Wies-  
badener Tagblatt“ für Angebote gelangen. Vor 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von  
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, welche fristet u. etwas schneidern  
kann, für gleich. Bür. Germania, Häßnergasse 5.

Kammerjungfer, w. franzö. spricht, g. hoh. Geh.  
für f. Herrschaftslöchlein für hier und zwei solche nach ausw., zwei weitere  
Haussmädchen, zwei einf. Kinderfräulein, ein Fräulein g. Stütze i. b.  
Café-Restaurant, ein Mädchen zu einzelner Dame nicht  
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

## Erzieherin gesucht

für Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren, welche die vollständige Pflege  
und Beaufsichtigung übernimmt u. Unterricht erteilen kann. Kenntnis  
der englischen Sprache erforderlich. Engländerin bevorzugt. Oferieren  
unter Chiffre M. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag zu richten.  
Ein einfaches tüchtiges Ladenmädchen, am liebsten solches, welches schon  
in einer Mäggersche thätig war, gefügt Friedrichstraße 29, Part. 3027

## Modes. Erste Arbeiterin, zweite Arbeiterin, Lehrmädchen

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3060  
Ein Lehrmädchen für Puz u. zum Verkauf gesucht. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 4138

## Lehrmädchen

für den Verkauf und dergl. für Puz nicht 8922  
Christ. Jstel, Webergasse 18.

Lehrmädchen aus besserer Familie für Galanterie u.  
Spielwaren-Geschäft für bald oder später  
gesucht. Sofort u. Gehalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8867

Ein Lehrmädchen f. Kleidermädel. gef. Kirchhofsgasse 2, 2 St. 3968

## Wiehrere Lehrmädchen

gesucht. 4215  
H. Bornträger, Modes,  
Taunusstraße 2.

Tüchtige Toilienarbeiterinnen für dauernd und Lehrmädchen gesucht  
Albrechtstraße 6, 1. St.

Tüchtige Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht  
Haußbrunnstraße 9. 4234

Mädchen f. das Kleidermädel. zu. Bisch. erl. Moritzstr. 9, P. 3433

Wohlerogene Mädchen erl. gründlich, auch unentgeltlich  
Schneider, Kleidermädel. und Garniren Moritzstraße 18, 2.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf  
gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 3636

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstr. 17. 3965

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstraße 38, Hth. 2 Tr. 3965

Hartingstraße 12, 2 St. 1, wird eine Monatsfrau gesucht.

Brab. Monatsmädchen g. 1. März gesucht Frankenstraße 23, 1. L. 4248

Reinl. Monatsmädchen sofort gesucht Nerostraße 3, 1 limits.

Monatsfrau sofort gesucht Nerostraße 3, im Laden. 4236

Monatsfrau sofort gesucht Hellmündstraße 47, 2. Et. r. 4236

Eine Weddfrau gesucht. Th. Schweiguth's  
Bäckerei, Webergasse 28.

Besseres Mädchen für während des Tages zu einem 7-jährigen Kind  
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4138

## Ein junges Mädchen

für leichtere Arbeit an mehrere Stunden tagsüber in Monatsstelle ge-  
sucht. Meldungen Parkweg 6, Part. 4248

Zum baldigen Antritt sucht eine zuverlässige Zeitungsträgerin

P. Brems'sche Buchdruckerei (Wiesbadener Presse),

Nerostraße 23. 4200

Gesucht eine Anzahl Hotelköchinnen, Käfere u. Bäckerein. u. Zimmermädchen f. Pens. Bür. Germania, Häusnerg. 5. Reinf. ged. junges Mädchen 1/2 Stunde täglich für leichte Beschäftigung gesucht; könnte ein Mädchen sein, das die Weizengeschule besucht. Vorgangsweise katholisch u. in der Nähe der Friedrichstraße wohnend. Off. unti. B. C. W. 286 an den Tagbl.-Verlag.

## Arbeiterinnen

gesucht bei

4240

**Georg Pfaff,**  
Metallkapsel- und Stanisolvfabrik,  
Dosheimerstraße 52.

Mädchen können kochen lernen Röderstraße 87. 2740  
Eine Bäckerei gesucht Tannusstraße 15. 4184

**Gesucht** zum 1. März Rheinstraße 92, Erdgeschoss.

**Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht zwei bess. Haushälterinnen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, drei sein b. Köchinnen, ein einfaches älteres Bäckermädchen, ein Alleinmädchen zu einzelner Dame, ein Alleinmädchen, welches selbst kocht, zu einz. Herrn, ein eins. Kindermädchen, eine Anzahl Alleinmädchen in Familien von zwei bis drei Pers., ein Zimmermädchen in Badeh, zwei Küchenmädchen.

**Beitöchin** Ritter's Bureau, Webergasse 15.

**Ritter's Bureau** (Joh. Löb), Webergasse 15, i. mehr. sein bürgerl. Köchinnen, Herrschafts töchin, durchaus perf., 40-45 Mr. Lohn, bald od. 15. April gesucht. Zu melden Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

## Gesucht eine selbstständige Köchin

mit guten Zeugnissen für einen größeren feinen Haushalt per 1. März. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Morgens oder 2 und 4 Uhr Nachmittags Mozartstraße 1.

## Köchin.

Wegen Verheirathung meiner jehigen Köchin suche Ersatz per 1. März. Solche, die in der sein bürgerl. Küche versteht und mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Morgens von 9-12 u. Nachmittags von 2-3 Uhr Nicolasstraße 7, 2. Ges. fein bürgerl. Köchin auf gleich durch Fr. Schmitt, Schachttit. 5, 1. Ein Mädchen wird gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 3817

Reinl. Mädchen in bürgerl. Haushalt bis 1. März gei. Jahnstraße 17, 1 St. 3738

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die gut bürgerl. Küche selbst versteht, wird als Mädchen allein auf Mitte März gesucht Kleine Burgstraße 2. 4010

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, und ein besseres Kindermädchen, welches schon in Stelle war, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 25, 2. 4086

Ein i. brav. Mädchen zur Stütze der Hausfrau per 1. März gesucht, guter Lohn und familiäre Behandlung gesichert. Näh. Blätterstraße 19. 4082

M. Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. 4080

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adelhaidstraße 18, 2. 4080

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zu einem 2-jährigen Kind gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 4187

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

**Ein Mädchen**, welches selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Nicolasstraße 28, 2.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 4190

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, für allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 4145

Ein ordentl. Dienstmädchen a. 1. März ges. Weberg. 31, i. Laden. 4141

Reinl. Mädchen für Hausarbeit gesucht.

R. Perrot, Gr. Burgstraße 4.

Ein bescheidenes williges und zuverlässiges Mädchen, w. kochen kann, sehr reinlich ist und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Nicolasstraße 24, 2 Tr. 3823

Küchenmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Neugasse 15, Laden. 3823

Gesucht ein Mädchen für selbstständiges Kochen u. Hausarbeit Rheinbahnstraße 2, 2. 3823

Ein kräftiges Mädchen gesucht Louisenplatz 1, 2 St., Thoreingang.

Gesucht ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 20, 1 St. 4083

Gesucht Herrschaftsköchinnen, sein bürgerliche Köchinnen, ein gutes Alleinmädchen in kleine Familie, zwei tüchtige Hausmädchen, eine Köchin nach Coblenz, eine Köchin nach Saarbrücken, eine Köchin und Kinderfrau nach Straßburg und Haushälfte.

Bür. Germania, Häusnergasse 5.

Ges. mehr. Küchenmädchen. (20 Mr.). B. Germania, Häusnerg. Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- u. Haushalt zum 1. März gesucht Bahnhofstraße 16, 1 St. 1.

## Ein Mädchen,

das selbstständig kochen kann, zum 1. April oder spätestens 1. Mai gesucht. Näh. zu erfragen Adelhaidstraße 1, 2 Tr. Vormittags.

Adelhaidstraße 18, 1, wird ein für jede Arbeit williges Mädchen gesucht.

Gesucht für Anfang oder Mitte März ein Mädchen, das bürgerl. kochen u. jede Haushalt verr. für H. Haush. (zwei Pers.) Stch. müss. nur m. guten Zeugn. Dozheimerstraße 30 a, 1 Tr. 1.

Braves Dienstmädchen vom Lande gesucht Webergasse 3, 2.

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches jede Haushalt gründlich bis zum 1. März gesucht Louisenstraße 31, Part.

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte häusl. Arbeit gesucht Gr. Burgstraße 10.

Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 47, 2. St.

Tücht. brav. Mädchen in bess. dauernde Stellen gegen guten Lohn gesucht Schachttstraße 4, 1 St.

Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht. Eintritt 1. März. Näh. Frau Börner, Goldgasse 17, 2 St.

## Ein Mädchen,

welches sein bürgerlich kochen kann u. einen Theil der Haushalt übernimmt, zum baldigen Eintritt gesucht Tannusstraße 2, 3.

Ein braves Mädchen für Haushalt gesucht.

Conditorei Sunkel, Tannusstraße 49, 1. März gesucht.

Ein braves und ordentliches Mädchen auf gleich

1. März gesucht.

**Aug. Saher**, Museumstraße 8.

**Gesucht** sofort über zwanzig Allein- und Küchenmädchen, sowie fünf Hotelköchinnen. **Dörner's Bür.**, Mühlgasse 7.

Ein starkes Mädchen für Haushalt gesucht Stiftstraße 1, Part.

## Ein zuverlässiges Mädchen,

welches kochen kann und Haushalt versteht, wird bis zum 1. Mai nach Mainz gesucht. Reflectanten mögen sich melden Kaiserstraße 44, 3 Tr.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Eine Junge, ein musik. gebild. besseres Mädchen zu zwei erwachsenen Kindern, ein Kinderfräulein, aufständ. sol. Mädchen zur Führung aus. Näh. Restaur. tücht. gewandtes Bäckermädchen, Hotel-Zimmermädchen, tücht. Pensionsköchin, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen, e. M. welches machen u. bürgeln f. gei. d. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 2,

Landmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Eine junge Frau, womöglich zweitstellend, wird als Schankkasse halben April gesucht. Näh. Moritzstraße 6, bei Frau Behm.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Suche für eine franz. Schweiz. (Genf) Stelle als Erzieherin od. Gesellschafterin. Spricht deutsch englisch, ist musik. im Gesang conserv. ausgebildet, evang., 27 Jahre alt, heit. angen. Persönlichkeit. Gesl. Offerten unter A. N. 19 postlagernd Mainz.

Ein junges Mädchen, welches Puppenmachen gelernt hat, sucht Stellung in einem größeren Puppengeschäft zur weiteren Ausbildung. Ansprüche scheiden. Offerten unter G. N. No. 16 postlagernd erben.

## Massenje

mit großer Praxis, ausgezeichneten Referenzen und guten Zeugnissen, schon in Bade-Institutionen thätig, auch mit der Kaltwasser-Behandlung vertraut, wünscht Engagement in einem Kurort, Bade-Hotel oder Bade-Etablissement. Gesl. Off. unter G. F. 622 an

**Haasenstein & Vogel, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Kuschühs- oder Monatsstelle. Näh. Langgasse 3, 3 St., zwischen 8-12.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Tags über Stellung. Gute Zeugnisse. Faulbrunnengasse 6, 2 Tr.

**Ein tücht. Alleinmädchen** sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, 27 Jahre, perf. in d. Küche, w. jede Hausarbeit selbst. verricht., mit pr. Zeugn., sucht Stelle zu einz. Herrn.

**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** Eine perfekte Köchin sucht Stelle in einem kleinen feinen Haushalt. Nachzufragen im Tagbl.-Verlag.

Perf. Köchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Köchin in einem Restaurant.

Franz. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16, 1.

Ein braves Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. März. Rheinstraße 42, Seiten.

Ein Mädchen vom Lande, im bürgerlich. Haushalt erfahren, sucht Stelle am liebsten zu zwei Leuten. Friedrichstraße 28.

Kinderfräulein jed. Branche empf. B. Germania, Häusnerg. 5.

Rehrere Haus- und Alleinmädchen, Bonne (englische) und mehrere Haushäl. empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5. Ein einfaches ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Stelle als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Näh. Abelhaibstraße 30, Part. Ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, sucht für Anfangs März passende Stellung. Näh. Taunusstraße 7, 8. St.

Ein gebild. Fräulein, musikalisch, welches einige Jahre als Stütze der Hausfrau auf Hoigütern thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als solche. Gesl. off. unt. H. T. 25105 an D. Frenz in Mainz. 63

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Webergasse 39, 3 St. I. Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Handmädchen oder als Mädchen allein in H. Haushalt. Oranienstraße 40, Hth. 1. I.

Ein Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht als Mädchen allein ob. als Hausmädchen Stelle. Näh. Hellmundstraße 64, Seitenb. 2 St.

Ein Mädchen w. kochen kann und jede Hausharbeit versteht, sucht leichte Stelle. St. Schwabacherstraße 14, Part. I.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann, in der Hausharbeit und in der Krankenpflege erfahren und im Besitze langjähriger Zeugnisse ist, sucht Stelle zum 1. März. Näh. Oranienstr. 25, Hth. 3 Tr.

Ein kräftiges Landmädchen sucht Stelle für Haus- u. Küchenarbeit. Näh. bei Frau Höglar, Friedrichstraße 45, Seitenb. 1 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Hellenstraße 22, 2 St.

Gremdes Mädchen mit 3-j. Bengi, f. St. als Haush. Metzgerg. 14, 1. Gebl. Fräulein, erfahren im Haushalt und Nähen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu einer Dame oder zu Kindern. Zu erfragen Hellenstraße 28, 2.

Empfiehle mehrere tücht. Hausmädchen. Büro Bärenstraße 1, 2.

Ein eins. starkes Landmädchen, welches jede Hausharb. versteht. u. vgl. Kocht, m. mehrjähr. gut. Zeugn., f. Stelle als Allein- od. Haush. z. 1. März d. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36.

Empf. nett. j. Mädl. f. nähen, Hand- u. Hausharb. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen, welches etwas näht, empfiehlt Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

m. engl. Sprach. sucht u. besch. Anfr. sof. St. d. Ritter's B., Weberg. 15.

**Kinderfräulein** ver sofort gesucht. Offerten unter Ein Bauzeichner w. L. 231 an den Tagbl.-Verlag. 3303

f. um. nicht. j. Kaufmann gesucht mit bescheidenen Ansprüchen, der Caution stellen kann. Dauernde Stellung. Kenntniß der Cigarrenbr. nötig. Off. mit Zeugnissen u. L. W. 152 an den Tagbl.-Verlag. Jünger Mann, mit sämlichen Comptoirarbeiten und der doppelten amer. Buchführung durchaus vertraut, wünscht sich p. 1. April oder später zu verändern. Gesl. off. u. F. G. S. 490 a. d. Tagbl.-Verlag. Tüchtige Tüchter sucht W. Schlepper, Adlerstraße 32. 4212

Ein Schuhmacher auf gute Herren- und Damen-Arbeit gesucht Nerostraße 18.

Ein junger Wochenschneider gesucht. Näh. Feldstraße 20, Hth. 4211

Ein tücht. Wochenschneider auf dauernd gesucht Hirschgraben 9. 4231

Tüchtiger Rockarbeiter auf Woche gesucht. G. Nöller, Schwalbacherstraße 45.

Ein Wochenschneider gesucht Hellmundstraße 57.

**Jugendliche Arbeiter** gesucht bei 4241

**Georg Pfaff,**

Metallkapsel- und Stahlfabrik,  
Dortheimerstraße 52.

Eine hiesige besirenommte Weingroßhandlung sucht zu Ostern einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen zu engagieren. Off. unt. D. P. 312 an den Tagbl.-Verlag. 4048

Für unser Kurz- und Possementierwaren-Geschäft suchen einen Lehrling mit guter Schulbildung. 4084

**S. Blumenthal & Co.,**

Kirchgasse 32.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich auf Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Emil Unkel, Emserstraße 16.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung. 4223

**J. W. Weber,**

Moritzstraße 18.

In meiner Eisenwarenhandlung en gros & en detail, verbunden mit Magazin für Haus- und Küchengeräte, ist zu Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen, und erbitte ich mir schriftliche Offerten mit in Abschrift beigefügtem letzten Schulzeugniss. 2547

**L. D. Jung, Kirchgasse 47.**

Suche für mein Galanterie- und Spielwaren-Geschäft, verbunden mit Haus- und Küchengeräten, einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen und sofortigem H. Gehalt. Schriftliche Anreihen (selbstgekrieben) an

**Caspar Führer**, Kirchgasse 34.

Ein Lehrling gesucht. **Jul. Fleinert**, Decorationsmaler. 3280

Ein Malerlehrling gesucht. **R. Dörp**, Frankfurterstraße 8.

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. Hth. I. 3529

Ein Schreinerlehrling gesucht Schachstraße 19. 3818

**Ein Zimmerlehrling gesucht.**

**Chr. Schnorr Wwe.**, Biebrich, Armenvor-Chaussee 16.

Auf gleich oder später ein Lehrling gesucht.

**Jos. Link**, Buchbinderei u. Cartonnagenfabrik, Faulbrunnenstraße 6.

Ein braver kräftiger Junge kann die Mezzerei erlernen. 4222

Näh. Querstraße 2.

**Herrschätl. Diener,**

durchaus erfahren, m. besten Zeugn., z. 15. April ges. Meldungen 4233

**Villa Nassau** beim Portier.

**Herrschäts-Diener**, 25—35 J., z. 15. April gesucht

(45—50 M.). Sofort zu melden im Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zweiter Diener i. f. Herrschäts. sucht sofort Ritter's Bureau.

**Hausbursche** gesucht Stiftstraße 18.

**Hausbursche**

mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2. 4111

Junger Hausbursche gesucht Goethestraße 1, Ecke Laden. 4224

Ein ordentlicher Schweizer wird gesucht 4213

Gesucht sofort ein tücht. Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.

**Ein Fuhrknecht** wird gesucht. Näh. im Tagbl. 4140

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Ein junger cautiousfähiger Mann** mit schöner Handschrift, der in sämtlichen Büroarbeiten durchaus erfahren ist, sucht Stellung auf einem Büro. Eintritt könnte sofort erfolgen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gesäßige Offerten unter Chiffre Z. J. 484 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein Schreiner** sucht Stelle als Bademeister. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4179

**Ein Conditorgehülf** mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 30, 1.

**Ein bäriger v. L.** sucht Stelle als Volontär in einer hiesigen besseren Conditorei auf 6 M. Derjelbe war schon früher 5 M. in einer Conditorei thätig. Eintritt 1. März oder später. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4201

**Ein verh. kräft. stadtundiger Mann** sucht Beschäftigung irgend welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3717

Diener jeder Branche empfiehlt B. Germania, Häfnerg. 5.

**Meteorologische Beobachtungen.**

Wiesbaden, 23. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	731,7	734,2	737,5	734,5
Thermometer (Celsius).	+2,7	+4,9	+2,9	+3,4
Dunkelpunkt (Millimeter).	5,1	5,2	4,8	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	91	79	85	85
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	S. W.	S. W.	—
schwach.	bedeut.	bedeut.	bedeut.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeut.	bedeut.	bedeut.	—
Regenhöhe (Millimeter).	—	—	2,9	—
Nachs. früh und Abends Regen.				

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Versteigerungen, Submissionen und dergl.**

Versteigerung eines Domänen-Grundstücks im Distr. "Schersteinerbach" Nähm. 4 Uhr. Zusammenf. Ecke der Karl- und Albrechtstraße. (S. Tagbl. 92, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 25 Dienströden, 14 Westen, 25 Hohen und 6 Drillhöfen für die Bediensteten des Kurhauses, im Büro der Kur-Verwaltung, Neue Colonnade 48, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 92, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 28 Dienstmäßen für Kurhaus-Bedienstete, im Büro der Kurverwaltung, Neue Colonnade 48, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 92, S. 6.)

Fortsetzung der Holzversteigerung ans der Oberförsterei Rambach, Distr. Salzach No. 8 und Darmstädter Wellinger No. 1, im Gathaus "Zum Schwan" in Medenbach, Worm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 2.)

## Fremden-Verzeichniss vom 24. Februar 1893.

Adler.		Höven, Kfm.		Crefeld		Zum Erbprinz.		Butler, Fr.		Finchley		Domker, Kfm.		Berlin	
Breidenstein.	Frankfurt	Sommer, Kfm.	Cöln	Heuben, Kfm.	Frankfurt	Brach, Kfm.	Giessen	Plumpe, Kfm.	Berlin	Storch, Kfm.	Cöln	von Stryk, Rent.	Livland	Legati	
Jägmänn, Kfm.	Iserlohn	Oppenheimer.	Frankfurt	Höhr	Basquitz, Kfm.	Offenbach	Göttig, Fr.	Mainz	Borchardt, Kfm.	Berlin	Walter, Kfm.	Wetzlar	Winterhert.	Miltenberg	
Aron, Kfm.	Berlin	Thewahl, Kfm.	Höhr	Bonn	Götting, Fr.	Mannheim	Blöcker, Kfm.	München	von Neumann, Maj.	Berlin	Sanner, Kfm.	Crefeld	Hotel Vogel.		
Wolff, Kfm.	Heidelberg	Stamm, Kfm.	Bonn	Kreuznach	Blöcker, Kfm.	München	Hotel zum Mahn.		Weisses Ross.		Schamp.		Audenschmiede		
Krüger, Kfm.	Halle	Fritsch, Kfm.	Kreuznach	Kreuznach	Grünewald, Kfm.	Berlin	Hotel zum Mahn.		von Hartmann, Fr.		Sanner, Kfm.		Crefeld		
Fischbach, Kfm.	Hanau	Künstler, Kfm.	Mannheim	Riehler, Kfm.	Berlin	Jungk, Rect.	Saarbrücken	Hotel Hapfel.		Russischer Hof.		Hotel Weins.			
Silberstein, Kfm.	Berlin	Hotel Dahlheim.		Schönheinz, Kfm.	Düsseldorf	Zentner, Kfm.	Esslingen	Schirrmacher, Kfm.	Dresden	Winterhert.	Miltenberg	Hermann, Kfm.	Wetzlar		
Allesaal.		Hotel Biebenmühle.		Hartmann, Kfm.	Fulda	Schmidtborn.		Hirschbach		Walter, Kfm.		Pirmaseus		In Privathäusern:	
Walker.	London	Stibbe, Kfm.	Cöln	Koch, Kfm. m. Fr.	Leipzig	Tannhäuser.		Scheid, m. Fr.	Karlsruhe	Pension Carela.		Graf zu Reventlow.		Hildesheim	
Syne.	London	Stöck, m. Fam.	Cassel	Goldenes Kreuz.		Leiner.	Augsburg	Megler.	Stuttgart	Elisabethenstrasse 15.		Peltzer, Fr.		Verviers	
Belle vue.		Hotel Block.		Merges, Kfm.	Cöln	Prince of Wales.		Richter, Fr.	Frankfurt	Hotel Pension Quisisana.		Bock, m. Fr.		Giessen	
Hollstein.	Alexandrien	Krupp, m. Fm. u. B. Essen		Böck, Kfm.	Annaberg	Rieb, Kfm.	Westphalen	Peltzer, Kfm.	Gladbach	Taunus-Hotel.		Rheydt			
Einhorn.		Fenske, Kfm.	Frankfurt	Both, Dir.	Frankfurt	Cahn, m. Fr.		Jung, Kfm.							
Hillengass, Kfm.	Frankfurt	Till, Kfm.	Höhr												

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Waldröschen.

(5. Fortsetzung.)

Roman von Karl v. Leisner.

(Nachdruck verboten.)

„Nachdem Seine Hoheit mit der Comtesse den Ball eröffnet hatte, gewährte mir diese den ersten Rundtanz, wie Du bemerkt haben wirst,“ erwiderte Werner. „Sie hat auch für den Cotillon mein Engagement angenommen. Du kannst also in solcher Hinsicht mit mir zufrieden sein, Papa. Gegenwärtig wird die junge Dame wieder vom Prinzen beansprucht, ich aber habe mich für die letzte Tour der Abtheilung nicht versagt, um schon vor der allgemeinen Pause, welche kaum eine Erholung verspricht, kurze wirkliche Ruhe zu genießen.“

„Es ist mir sehr lieb, wenn Du Alma fortgesetzte Aufmerksamkeiten widmest, denn Du kennst meine auf Dich und sie bezüglichen Pläne, die unzweifelhaft auch von ihrem Vater genehmigt werden. Die Mehrzahl der Anwesenden hat vielleicht heute schon gewärtigt, sich von näheren Beziehungen zwischen Euch Beiden überzeugen zu können.“

„Ich kenne die Comtesse noch zu wenig, um bereits so weit zu gehen,“ meinte Graf Werner mit nachdenklicher Miene. „Ein Schritt, der für das ganze Leben bindet, bedarf reiflichster Überlegung, obwohl ich gewisse Vorzüge, welche Jene vor ihren Standesgenossinnen besitzt, schätzen lerne. Alma ist gesittlich und blendend schön, das gestehe ich zu; aber meiner zukünftigen Braut möchte ich etwas mehr Natürlichkeit und ein minder kampfbereites Zünglein wünschen. Die harmlosen Veranlassungen sind im Stande, eine gereizte Stimmung bei ihr hervorzurufen, welche verlegende Härten ihres Charakters zu Tage fördert.“

„Was sich liebt, das neckt sich, mein Bester,“ wandte der alte Herr ein. „Wenn sich das Mädchen zuweilen aufs Schmollen verlegt, so magst Du daraus nur entnehmen, daß Du ihm nicht gleichgültig bist, und daß es Dein Thun und Lassen fast ängstlich beobachtet. Es sind dies vielleicht kleine Eiserbüchlein. — Doch nun beantworte mir eine andere Frage. Welchen Eindruck hat Baron Hugo v. Folgern, der neuernannte Legationsrath, auf Dich gemacht? Auch in Bezug auf ihn bist Du von meiner Absicht unterrichtet.“

„Er sprach mich genügend an, um gelegentlich mit ihm zu verkehren,“ antwortete der junge Mann, „aber doch nicht in solchem Grade, daß ich entzückt darüber wäre, in ihm meiner Schwester Irmgard Bräutigam und späteren Gemahls zu erblicken. Dieser Herr besitzt Unterhaltungsgabe und feinste Salontournüre, er steht vielleicht über dem geistigen Niveau der meisten jüngeren Angehörigen unserer Zirkel; aber etwas liegt in seinem Wesen, was mir nicht zusagen will und mich an seinem inneren Werthe zweifeln läßt. Mit einem Worte: ich halte ihn für einen berechnenden, herzlosen Diplomaten.“

„Du äußerst Dich heute sehr schroff und unmöglichlich,“ versetzte Graf Stuno, von Werners Ausspruch offenbar unangenehm

berührt. „Ich hoffe, daß sich Deine Meinung über Folgern bei nächster Bekanntschaft ändert, und daß Du keinesfalls Deine Schwester zu Ungunsten des Barons beeinflussen wirst. Die Folgern sind vom ältesten, besten Adel, wenn auch weniger, als wir, mit zeitlicher Habe gesegnet. . . .“

„Weshalb sie einen Theil unseres großen Reichthums sicherlich als eine recht willkommene Beigabe betrachten,“ ergänzte der Sohn. „Dass Hugo v. Folgern damals, als er von der Abneigung meiner älteren Schwester Klotilde und von den begleitenden Umständen Kenntniß erlangt haben mußte, seine Bewerbung nicht freiwillig einstellt, spricht in meinen Augen keineswegs für ihn. Wäre ich in jener traurigen Zeit nicht auf Reisen gewesen, so würden wir, das heißt der Baron und ich, hierdurch gewiß eher Feinde als Freunde geworden sein. Wenn er jetzt nach der Hand der zweiten Tochter des Hauses Nassauenstein strebt, dürfte auch dies meine Annahme bestätigen, daß bei seiner Handlungsweise die zu gewärtigende Mitgift eine Hauptrolle spielt.“

„Nun wirst Du wirklich ungerecht, Werner!“ fuhr der Vater mit ernstlicher Mißbilligung fort. „Lebrigens ist es nicht wohlgehabt, mich inmitten des frohen Festabends an den wundesten Punkt unserer Familie zu erinnern. Du hättest dies besser unterlassen. — Doch hier naht Seine Hoheit. Wir müssen das Gespräch abbrechen.“

Der fürstliche Guest betrat in diesem Augenblicke den Salon, die junge Comtesse v. Ruppach am Arme führend und begleitet von dem Ministerpräsidenten. Ihnen hatten sich viele Herren und Damen angeschlossen.

Als der Prinz an den beiden Grafen Nassauenstein vorbeikam und diese sich tief verneigten, blieb er stehen, begrüßte den älteren zuerst freundlich und wandte sich hierauf leutselig an dessen Sohn.

„Gi, steh' da, unser Afrikaforscher, von dem ich mich heute zum ersten Male überzeugen konnte, daß er auch der heiteren Muse des Tanzes gewandt zu huldigen im Stande ist! Bisher hatte ich nur Gelegenheit gehabt, ihm als unfehlbarem Schützen Anerkennung zu zollen. A propos! Während der kommenden Woche beabsichtige ich eine Jagd auf Hochwild abzuhalten. Wenn Sie Lust haben, begleiten Sie mich. Das gefährlichere Vergnügen einer Löwenjagd läßt sich Ihnen freilich hier zu Lande nicht verschaffen.“

„Hoheit haben zu befehlen,“ entgegnete Graf Werner, sich abermals verbeugend. „Mit Freuden werde ich von Ihrer gnädigen Erlaubniß Gebrauch machen.“

„Schön! Ich erwarte Sie also bestimmt,“ sagte der Prinz ihm zunichtend.

Nach diesem Rundgange ward Gräfin Alma für einige Zeit

ret. Sie begann mit der nun gleichfalls erschienenen Irmgard v. Rauhenstein, sowie mit deren Cavalier, dem vorerwähnten Legationsrathe Baron Hugo v. Folgern, eine eifrige Unterhaltung.

Alma v. Ruppach war in ihrer hocheleganten Balltoilette aus weißer Seide und kostbaren Spänen eine wirklich blendende Erscheinung. Durch das tiefschwarze Haar schlängten sich Schnüre großer Perlen und stachen vortheilhaft von dem künstlichen Gefüchte deselben ab. Das schöne Oval ihres feinen, geistreichen Gesichtes, der tadellose Wuchs und die strahlenden braunen Augen verliehen ihr besonders hohe Reize. Sie hätte die neben ihr stehende, in zartes Blauropa gekleidete, erst aufblühende Comtesse v. Rauhenstein tief in den Schatten stellen können, hätten sich nicht in deren Leinwand auf berückende Schönheit Anspruch machendem Antlitz eine Herzengüte und Sanftmuth ausgeprägt, welche der lieblichen blauäugigen Blondine bereits beim ersten Augenblicke warme Sympathien sicherten.

Graf Werner trat zu dieser Gruppe heran und betheiligte sich an ihrem Gespräch. Ein aufmerksamer Beobachter hätte während desselben wahrnehmen müssen, daß trotz aller Galanterien, welche Baron Folgern seiner Dame widmete, doch dessen Augen, wenn er sich von den Geschwistern unbemerkt glaubte, mit sengenden Gluthblicken Almas Blüte streiften; aber dies geschah so momentan, daß es vielleicht sogar dieser selbst entging.

Als die übrige Gesellschaft sich unter dem Vortritte des Prinzen nach dem prächtigen anstoßenden Wintergarten des Ruppachschen Palais begab, folgten auch die zwei Paare dorthin nach.

„Sie pausirten während der letzten Tour,“ nahm Alma, welcher Werner den Arm geboten hatte, das Wort. „Vermutlich hat Sie zu dieser auffälligen Absonderung wieder Ihr Hang zur Schwärmerei verleitet. Ich weite, Sie haben unterdessen das gestirnte Firmament von den Fenstern des Nebensaales aus betrachtet und nach besseren Welten, als dieser unvollkommenen irdischen, sehnsüchtig voll gespährt.“

Durch den verlebenden Ton, in welchem die junge Comtesse sein Verschwinden aus dem Ballraume rügte, fand Deiner die Richtigkeit seines bei der Unterredung mit dem Vater über sie gefallten Urtheils neuerdings bestätigt, so daß er ziemlich schroff versetzte: „Wenn diese Welt uns unvollkommen bücken will, so dürfen wir selbst uns einen Theil der Schuld beizumessen haben; denn an und für sich ist sie großartig und erhaben in all ihren Erscheinungsformen.“

„Immer Naturvergötterer!“ spöttelte die Andere wiederum, indem sie mit einer kosteten Bewegung ihr schönes Haupt zurückwarf. „Diese Phantasien sind es ja eben, die ich gerade am wenigsten begreife. Warum nur die höheren Elemente anzutunnen und preisen, während doch der mit Leben, Verstand und Gefühl begabte Mensch das Meisterstück der Schöpfung repräsentirt?! Bietet nicht jeder Einzelne dieser Gattung in seiner Eigenart unserm Geiste ein weit interessanteres und oft schwieriger zu lösendes Rätsel dar, als die unbeliebtere, ihm umgebende Natur?“

„Ein Rätsel, ja! Ob aber auch stets ein solches, dessen Lösung uns eine dankenswertere Befriedigung gewähren kann, als die Betrachtung der Natur, welche Sie unbeliebt nennen, das fragt sich. Nach meiner Ansicht ist auch die Lebhafte kein tödtes Chaos, sondern es walzt in ihrem Werden und Vergehen gleichfalls eine Fülle von Leben. Nur gehört zur Erkenntniß ihrer gewaltigen Größe ein hierfür empfängliches Gemüth, wie es nicht Jedermann innenwohnt. Daß Ihnen, gnädige Comtesse, bei Ihrer reichen Begabung, welche sich auf allen sonstigen Gebieten, zum Beispiel gegenüber der Kunst und Litteratur, unverkennbar fundiert, der Sinn für jenes stille Walten mangeln sollte, ist mit kaum fasslich.“

„So rechnen sie wohl die Ergründung meines eigenen Wesens auch zu den nicht lohnenden Aufgaben?“ fragte Alma anscheinend leicht hin, wobei jedoch der prüfende Seitenblick, welchen sie auf ihrem Begleiter richtete, dessen ungeachtet einige Spannung verrieth, mit der sie seiner Bejachung oder Verneinung entgegengesetzt.

„Das dürfte, offen gestanden, erst von meinen bezüglichen Erfahrungen abhängen“ lautete die Erwidderung, „vorausgesetzt, daß Sie geneigt sind, mir bei näherem Bekanntwerden Einblicke in Ihr Denken und Erfinden zu verstatthen. Wenn Sie nur wollten,

könnten Sie die Lösung jener Aufgabe gewiß zu einer recht befriedigenden gestalten.“

„Wie meinen Sie das?“ forschte die junge Dame weiter, als Graf Werner hier eine Pause eintreten ließ. Dieser fuhr dann fort:

„Bisher beliebten sie, so verschiedenartige Stimmungen und widersprechende Neigungen kundzugeben, gnädiges Fräulein, doch mich die rasch wechselnden Streiflichter auf der Oberfläche noch nicht zum Grunde Ihrer Seele hinabsehen ließen. Wenn Sie die Strahlen ihrer Huld leuchten lassen, vermögen diese auf das Angenehmste zu erwärmen, gefällt es Ihnen jedoch, dieselben plötzlich durch aufsteigendes Gewölle zu verschleiern, so verwandelt sich das wohlige Gefühl rasch in einschneidenden Frost.“

„Zwar leidlich hübsch ausgedrückt,“ bemerkte Alma lächelnd, „aber freilich nur ein sehr zweifelhaftes Kompliment.“ In wärmerem Tone fügte sie schließlich hinzu: „Ich will Ihnen fibrigens gern erlauben, die Scharfe Ihres Geistes an dem Rätsel meiner bescheidenen Schönheit zu erproben, wozu Sie um so mehr Muße haben werden, als Papa für mich heute Abend die freundliche Einladung Ihrer verehrten Eltern, Ihnen in den Sommermonaten nach dem Gute Rauhenstein zu folgen, angenommen hat. Doch — die Pause ist zu Ende gegangen, und man begiebt sich, wie Sie sehen, in den Ballsaal, wohin ich mich nun auch zu begleiten bitte.“

Die Tochter des Gastgebers ward dort bald von Neuem der Mittelpunkt der jungen Herrenwelt und trat in ihre unbestrittenen Rechte als Königin des Festes wieder ein.

Der Cotillon, der Werner nochmals an ihre Seite führte, brachte wegen seiner erfundenen und luxuriösen Anordnung manche hübsche Überraschung, aber bei der allgemeinen Aufmerksamkeit, welche sich auf die schöne Comtesse richtete, konnte es zu keinem bedeutameren Gespräch zwischen ihr und ihrem Tänzer mehr kommen.

Nach dem übereinstimmenden Urtheile der Anwesenden bot diese Feier im Palaste des Ministerpräsidenten mehr Abwechslung, als sämmtliche derartige Veranstaltungen, welche heuer in der Residenzstadt die Elite der Gesellschaft versammelten, und man war davon hochbefriedigt. Nur Graf Rauhenstein der Jüngere trug kein Bedauern, als endlich die Stunde des Abschieds herankam. Er empfand trotz der Fülle äußerlicher Genüsse eine gewisse Leere im Herzen und zog sich unter widerstreitenden Gefühlen nach Hause zurück.

## VI.

Winter und Frühling sind vorübergegangen. In dem städtischen Schlosse Rauhenstein, das ungeachtet seines Alters mit allem Komfort eingerichtet ist und welchem durch gefällige, dem Stile früherer Jahrhunderte gut angepaßte Neubauten eine größere Ausdehnung verschafft wurde, hat nicht nur die gräfliche Herrschaft selbst ihren Wohnsitz aufgeschlagen, sondern das Gut beherbergt auch eine Anzahl von Gästen, unter denen sich Alma v. Ruppach und Hugo v. Folgern befinden.

Der Verkehr in den weiten Räumen der Burg ist ein reger geworden. Graf Kuno, wie die Seinigen, lassen es sich angelegen sein, den Geladenen ihren Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Rüssläge werden in die vorsätzlich schöne Umgebung zu Wagen, zu Pferde oder zu Fuß unternommen. Spiele und Tanz, im Freien oder unter Dach, musikalische Vorträge, ländliche Feste und Jagden tragen in bunter Meilenfolge zu dem gleichen Zwecke bei.

Hierbei vermeidet es aber der Stammherr des alten Geschlechtes mit einer gewissen Aenglichkeit, die Touren nach jener Richtung auszudehnen, in welcher das nur wenige Stunden vom Rauhenstein entfernte Schloß Wolfsberg liegt. Nie hatte Graf Kuno für leichtere Stätte dieselbe Vorliebe empfunden, wie für die eigentliche Wiege seiner Ahnen, und sie deshalb nur in sehr beschränktem Maßstabe wohllich ausgestattet, während er auf den derzeitigen Landsitz große Summen zu verwenden stets bereit war. Seit sich für ihn auch noch die trübssten Erinnerungen daran knüpften, unter denen er bisweilen schwer litt, ward ihm Wolfsberg geradezu verhaßt, und er betrat dessen Bezirk gar nicht mehr. Gattin und Tochter folgten hierin seinem Beispiel. Die Verwaltung dieses von der Herrschaft so sehr vernachlässigten Familien-eigenthums war kurz vor dem Tode der Gräfin Adelinde dem Förster Eichner übergeben worden, nach dessen Vorleben der Gräflich-herr nicht gefragt hatte, da ihm die warme Befürwortung eines bekannten Adeligen, welche dem Waldmann bei seiner Meldung zur Seite stand, vollkommen genügte. (Fortsetzung folgt.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 25. Februar 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: *Viel Lärm um Nichts*. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: *Gasparone*. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Verein Tontonia.** Versammlung im Vereinslokal. **Gartenbau-Verein.** Abends 6 Uhr: Versammlung. **Röster'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung. **Banern-Verein Bavaria.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft. **Geblügluchtverein.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. **Verein Wiesbadener Handelsgärtner.** Abends 8½ Uhr: Versammlung. **Männer-Turnverein.** Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8½ Uhr: Fechten. **Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft. **Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8½ Uhr: Gefangensprobe. **Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 Uhr: Gefangensprobe. **Männer-Gesangverein Alte Union.** Abends: Probe; hierauf Generalversammlung. **Männer-Quarzett Hilaria.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesellschaft Floria.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. **Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend. **Gesellschaft Edelweiss.** Abends: gesellige Zusammenkunft. **Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung. **Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Waler- u. Zaditzer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Wiesbadenia.** Abends 9½ Uhr: Sitzung. **Underclub Wiesbaden.** gesellige Zusammenkunft. **Wibelkreuzen für höhere Schulen** (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2½ Uhr: Geist. Zusammen. — Gesellschaftsprobe. (Bei günst. Witterung Ausflug.) **Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 8½ Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelium. Freie Beichtsprechung. **Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3—6 Uhr: Versammlung. der Schüler an höheren Schulen. Spiele u. c. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 26. Februar. **Nem.**  
**Martkirche.** Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Biemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Biel. (Nach der Predigt Beicht und heil. Abendmahl.)  
**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Lieber. (Mädchen) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber.  
 Dienstag, den 28. Februar.  
**Bergkirche.** 5 Uhr: Passionsandacht. Pfr. Lieber.  
 Donnerstag, den 2. März.  
**Martkirche.** 5 Uhr: Passionsandacht. Pfr. Biemendorff.  
 Amtswoche: **Martkirchengemeinde:** Pfr. Biemendorff; **Sämtliche Amtshandlungen;** **Bergkirchengemeinde:** Pfr. Grein; **Sämtliche Amtshandlungen;** **Neukirchengemeinde:** Pfr. Friedrich; **Sämtliche Amtshandlungen.**  
 Milde Gaben zur Kleidung armer Confirmanden sind sehr erwünscht und werden von den Herrn Pfarrern mit Dank entgegengenommen. **Biel.**  
 Donnerstag, den 2. März, Abends 6—7 Uhr, im Saale der Höheren Mädchenschule (Louisenstraße 26): Passionsstunde. **Div.-Pfr. Ringe.** Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Borm. 11½ Uhr. Sonntagschule 2. Abtheilung, Borm. 11½ Uhr: Weltmarktstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Gebetsstunde: Montag, Borm. 10 Uhr.

### Katholische Kirche.

Sonntag, den 26. Februar. 2. Fastenmontag. (Reminiscere).  
 1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Christenlehre, Abends 6 Uhr: Fastenpredigt. Am Mittwoch und Samstag 6 Uhr Abends Fastenandacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6½, 7½, 7¾, 9½ Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7½ Uhr sind Schulmessen. — Für arme Erstcommunianten werden milde Gaben im Pfarrhaus entgegengenommen. Für dieselben ist auch die Collecte nach der Fastenpredigt bestimmt. — Gelegenheit zur Beichte Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.  
 2. **Kapelle im St. Josephshospital** (Langenbeckstr.). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3½ Uhr: Andacht.  
 3. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Borm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht.  
**Alt-katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 26. Februar, Borm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: Nr. 45, 46, 43. **W. Krimmel, Pfr.**  
**Evang.-luth. Gottesdienst.** Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude). Sonntag, Borm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Stallmann.  
**Baptisten-Gemeinde.** Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 26. Februar, Borm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt;

Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. (Nach 13, V. 15—22.) Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7½ Uhr: Jünglingsverein. Prediger Millard.

**Methodisten-Gemeinde.** Dozheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 26. Februar, Borm. 1/10 und Nachm. 1/5 Uhr: Predigt. Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetsversammlung. Dienstag Abend 8½ Uhr: Versammlung für Jünglinge und Männer. Sonntag Abend 8 Uhr: Gesangsübungen. Sonntag Borm. 11 Uhr: Sonntagschule. Zutritt frei. **J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.**

## English Church Services.

Febr. 26. II. Sunday in Lent. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30. Evening Prayer. Children's Service. March 1. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. March 3. Friday. 4. Evening Prayer and Address. J. C. Hanbury, Chaplain.

## Guild of St. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will take place on Wednesday next at 5 o'clock in the Turnhalle der höhere Töchterschule. Luisenstr. 26. **Agnus E. Benson, Hon. Sec.**

Please bring friends who may be disposed to join the Guild.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

26. Februar: vielfach heiter, wolbig, milde, Nachtfrost.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankl. Ztg.“)

Angelkommen in Queenstown der White Star D. „Germanic“ von Newyork.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 25. Februar. 48. Vorstellung. (92. Vorstellung im Abonnement.)

## Viel Lärm um Nichts.

Luftspiel in 3 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne ergerichtet von Karl v. Holtei.

### Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon	•	•	•	Herr Neumann.
Don Juan, sein Halbbruder	•	•	•	Herr Köch.
Claudio, ein florentinischer Graf	•	•	•	Herr Rodius.
Benedikt, ein Edelmann aus Padua	•	•	•	Herr Barmann.
Leonato, Gouverneur	•	•	•	Herr Rudolph.
Antonio, dessen Bruder	•	•	•	Herr Bussard.
Hero, Leonato's Tochter	•	•	•	Herr Rau.
Beatrice, seine Nichte	•	•	•	Herr Eisler.
Margarethe,   Kammerfrauen	•	•	•	Herr Lipski.
Urrula,	•	•	•	Herr Rosen.
Conrad,   Juan's Bediente	•	•	•	Herr Spieß.
Borachio,	•	•	•	Herr Grebe.
Ambrofius,   Gerichtsleute	•	•	•	Herr Grobecker.
Cyprian,	•	•	•	Herr Beutge.
Der Schreiber	•	•	•	Herr Berg.
Erster   Wächter	•	•	•	Herr Schneider.
Zweiter   Wächter	•	•	•	Herr Thies.
Dritter   Wächter	•	•	•	Herr Wintz.
Franziskus, ein Mönch	•	•	•	Herr Friedrich.
Ein Bote	•	•	•	Herr Brüning.

Scene: Messina.

Aufang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 26. Februar. (93. Vorstellung im Abonnement.) **Lohengrin** Gaftdarstellung des Herrn Ernst Winter vom Stadttheater in Kgl. Aufang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

## Residenz-Theater.

Samstag, 25. Februar: **Gasparone**. Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von C. Millöder.

Sonntag, 26. Februar: **Die Puppenfee**.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: „Der Freischütz.“ Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: „Der arme Jonathan.“ Abends 7 Uhr: „Bajazzo.“ (Pagliacci.) — Eine Aufführung aus dem Ballad. — „Der Ehemann vor der Thür.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Natalie.“ Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: „Zwei glückliche Tage.“ Abends 7 Uhr: „A tempo.“ — „Cyprienne.“

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jg. 95. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. Februar. 41. Jahrgang. 1893.

### SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Die zurückgesetzten Stoffe werden

## diese Woche

bis zum Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten

fast zur Hälfte des wirklichen Preises  
verkauft.

4250

### Hof-Kalligraph

(Unterricht durch 3½ Decennien des

Gleich den Vorjahren „seit 1869 hier“,  
die übermalige Eröffnung eines — indeß nur  
Anmeldungen morgen Sonntag, des Vor-  
jahrhunderts gerichtete Schreib-Methode\*)  
bietet  
ganz mangelhafte Schrift dergestalt zu culti-  
vieren, daß dieselbe in dem kurzen Zeitraume eines zwölftägigen  
besonders empfehlende umgewandelt wird.

Wiesbaden, 25. Februar 1893.



### Gander aus Mainz.

Bestehens derselben über 8000 Personen.)

wird von ergebenst Unterzeichnetem übermorgen, Montag, 27. Februar,  
eines einzigen — Enclus von 12 Lehrstunden beauftragt und gest.  
mittags von 10 Uhr ab bis Nachmittags 3 Uhr, in dessen Wohnung, im  
Seine in Berücksichtigung auf die Individualität der zu verbessern  
erwähnern Herren wie Damen Gelegenheit, ihre wie nur immer  
viren, daß dieselbe in dem kurzen Zeitraume eines zwölftägigen  
raschend schönen und durch ideale Form der Buchstaben sich

Gander, Großherzogl. Hof-Kalligraph.

\*) Weithin im Deutschen Reich, ja selbst über die Grenzen desselben hinaus, sind die während nunmehr 36 Jahren vermittelst seiner  
eigenen Schreib-Methode erzielten Resultate verbreitet und als vorzüglich gerühmt; die in Folge dessen dem Genannten von „Altherhöchsten  
Königen“ zu Theil gewordenen „Auszeichnungen“ und die über 8000 Schülern aus fast allen Berufs-Kategorien und hohen und höchsten  
Ministerial- und Hof-Kreisen sich bezeichnende Frequenz ist das beredteste Zeugnis von der aller Orten und allseits anerkannten Trefflichkeit  
uns zielssicher bewußten und unvergleichlich erfolggekrönten Unterrichts.

**Neu** eingetroffen Kleiderstoffreste, darunter viele Neuheiten der bevor-  
stehenden Saison, zu vollständigen Costumes ausreichend, enorm **billig.**

**Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,**

Marktstrasse 26, 1. St. (Neubau „Drei Könige“).

4196

Feinste  
engl.

### Strickwolle

empfiehlt

4244

Mühlgasse 1. F. E. Hübotter, Posamentier.

### SANITAS

TOILETTE - FETT - SEIFE  
C. HAUMANN OFFENBACH

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Seiden- und Menagerie-Geschäften

(F. aeto 302/1) 176

### Für Bauunternehmer.

für Bauunternehmer, sind ab Station Wörnsdorf fortwährend abzugeben von  
A. Fey, Hof Heuriettenthal b. Idstein i. L. 4220

Fast neuer Bügelofen (für 12 Eisen) billig zu verf.  
Schulgasse 2, Stv. 1 Dr.

### Gutenberg.



Heute Abend: Michelssuppe.

W. Alexi. 4285

### Muckerhöhle.

Heute: Michelssuppe.

### Restauration Heidemauer.



Heute Samstag: Michelssuppe,  
wogu einlabet

L. Schramm. 4219

### Blumentohl

für Suppe 20 Pf., bess. 25—30 Pf., Orangen 6, 7, 8 Pf., Citronen  
7—8 Pf., 100 St. Mt. 6.50, empfiehlt den geehrten Herrschaften u. Hotel-  
besitzern fortwährend.

Scheurer (Kadt).

## Frisches Kalbfilet!!!

Reine ohne Bein 5 bis 5½ Mt.  
Vorderviertel 3 bis 3½ Mt.9 Pf. francs gegen Nachnahme. 107  
s. de Beer. Emden (Ostfriesland).

## Circa 100 Ctr. Kartoffeln,

frische frostfreie englische Waare, sind zu verkaufen durch die Agentur  
von Daniel Kahn. Sedanstraße 10, 1. 4242Zu Insertionen für Bad Schwalbach  
und den Untertaunuskreis empfehlen den seit 1861 dahier  
erscheinenden

## Marboten,

Kreisblatt für den Untertaunuskreis.

Der "Marboten" erscheint täglich mit Ausnahme des Montags  
und hat als amtliches Organ des Königlichen Landratsamts und  
des Kreisausschusses den umfangreichen Bevölkerungskreis im ganzen  
Untertaunuskreis. Interessante finden deshalb eine weite Verbreitung  
und erzielen besten Erfolg.Preis der 3-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem  
Rabatt von 2-maliger Aufnahme.

Bad Schwalbach. Die Expedition des Marboten.

## Verschiedenes

## Herzlichen Dank

für die vielen Gratulationen und Gedanken von Freunden und Bekannten,  
sowie für den schönen Gesang und das werthe Andenken von Seiten des  
M.-G.-Vereins "Friede", was uns bei unserer Silbernen Hochzeit zu  
Theil wurde. 4245

## Chr. Herrmann und Frau.

Ein Brauerei, welche einem tüchtigen Wirth Kapital  
schießt zum Aufbau einer sehr gut gehenden Wirthschaft, gesucht. Verbrauch 600 Hektoliter Bier. Off. an C. Sachs II.,  
Bad Soden i. L.

## Mein Laden

befindet sich kleine Burgstraße 6, im Kölnerischen Hof. 4229

## Moritz Schaefer.

Eine Näherrin empfiehlt sich für alle Näharbeiten in und außer  
dem Hause. Nah. Kirchgasse 23, Vorderhaus 3 Tr.Eine arme Frau sucht für drei Knaben getragene Kleider gegen  
Bezahlung. Offerten unter L. D. 100 postlagernd.Wer wäre geneigt, einer Dame 100 Mt. zu leihen? Offerten  
unter S. S. 180 postlagernd.

## Ein solider energischer Kaufmann

(Rheinländer), 18-jähriger Branchenehmer der Fensterglas-, Farbwaren-  
u. Tapetenbranche, sucht die Bekanntheit einer vermögenden,  
häusl. erogenen bürgerl. Tochter oder mit deren Eltern zur Er-  
richtung eines gleichen Geschäfts zwecks späterer Heirath in Verbindung  
zu treten. Auch Übernahme einer Filiale genehm. Ges. fr. Off. sub  
W. N. 12 postlagernd Grefeld erbeten.Die Beleidigung gegen Herrn Heinrich Neglein nehme ich hier-  
mit zurück. L. Hoffmann.

## Schlammkultur,

höchste Keimfähigkeit, kann abgeholt werden  
(Biebrich) Waldstraße.

## Verloren. Gefunden

Ein Diamant-Dherring, Form einer Schlange, verloren  
nach dem Casino. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 46.Ein Simili-Dherring verloren. Gegen Belohnung ab-  
zugeben Rheinstraße 65, 1 St.Vor ca. 8 Tagen wurde von der Nicolasstraße bis Sti-  
straße 1 Amethyst-Armband verloren. Abzug gegen  
Belohnung Nicolasstraße 16, 2 Tr.Verloren am Dienstag Abend ein schw. Überzug.  
Gegen Belohnung bitte abzugeben Weißstraße 5.Brille in Eini verloren, gez. Halifax. Zurückzugeben gegen  
Belohnung Elisabethenstraße 14, Nebenh. 2.

## Entlaufen

langhaariger Hühnerhund, schwarz mit weißem Stirnkleid, weiß  
Schnauze, Brust u. Rücken, gelbem Halsband, auf den Namen "Gott"  
hörend. Vor Aufzug wird gewarnt. Abzug. Geisbergstr. 5, Part. 1.

## Familien-Nachrichten

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß gestern Abend  
unser lieber Sohn,

## Ludwig Bohriss,

nach qualvollem Leiden erlegen ist.

Um stilles Beileid bitten

Carl Preher, Postbote, und Frau.

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
unsere liebe Mutter und Großmutter,

## Frau Josephha Schönherr,

nach langem und schwerem Leiden am 23. Februar, 11½ Uhr, gut  
vorbereitet mit den Sierbafraumenten, entschlafen ist.Die Beerdigung findet statt: Sonntag, Vormittags 10½ Uhr,  
vom Sterbehause, Adolphstraße 5, aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Lauer und Frau.

## Danksagung.

Meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie  
meinen Collegen und namentlich meiner verehrten  
Nachbarschaft für die unermüdliche und überaus herzliche  
Theilnahme an meinem schweren Verluste meinen herzlichsten,  
tiefgefühltesten Dank. 4246

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Robert Günther, Walramstraße 6.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine  
innigstgeliebte Gattin, unsere unvergessliche gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Frau Elisabetha Ley, geb. Feucht,

nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sierbafraumenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Ley, Gatte,

Georg Ley,

Marie Ruth, geb. Ley,

Anton Ley,

Jacobine Fraund, geb. Ley,

Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Februar, Nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbehause, Römerberg 15, aus statt.

**Mieth-Berträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Kaufgesuche****Altes Geld,** einige Heller, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4202**Verkäufe****Zwei Viertel erste Raugloge** ermäßigtem Preise abzugeben. Näh. Stiftstraße 25, 1. 4228

Ein gut erh. schwarzer Schrock-Anzug billig zu verkaufen Himmelstraße 50, Part. 4229

**Cello,**

vorz. alte und gut erh. Instrumente billig zu verkaufen. Offeren unter L. 3151 an (E. F. a. 5332) 177

**Heinr. Eisler.** Annonen-Eraktion, Frankfurt a. M.

Eine kostbare Uhr Wegzugs halber zu verl. Nicolaisstraße 32, 2. 1.

Es sind mir

**6 compl. Zimmer-Einrichtungen,** für Brautleute u. Hoteliers vorzüglich passend, sozusagen neu, zum Verkauf übergeben, die ich freiändig verkaufe. Anzutun zwischen 10-12 Uhr Vormittags u. 2-5 Uhr Nachmittags. Wo? zu erfragen bei den Beauftragten. 382**Wilh. Klotz, Auctionator,** Adolphstraße 3.

mein räumen. 1 vollständiges noch neues Bett, bestehend in Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahme, 3-theiliger Matratze, Keil, Deckbett, 2 Kissen, in rotem Vorhängen, 75 M., 1 polierte Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze, Keil 22 M., 1 lackierte Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze, Keil 17 M., 4-schubl. Nach.-Kommode 22 M., 1 Nach.-Console 18 M., 1 vollständiges Bett 30 M., 1 Consoleschrank 18 M., 1-thüriger Kleiderschrank 18 M., 1 Consoles-Ausziehtisch mit 3 Einlagen 18 M., wahr Tisch 9 M., 5 verschieden Tische, Stühle à 2 M., 1 Küchenbrett, Deckbett und Kissen, Bettstühle, Küchenstühle mit Boden, Küffige, Bilder, Porzellan, Lampen und Verchiedenes. Sämtliche Sachen sind gut erhalten und werden sofort abgegeben.

**Michelsberg 20,**  
Part. 1 St.**Der Nest**

meiner Sachen: gew. Ausziehtisch, 1 Fenster seine Gardinen mit allem Zubehör, Base mit Palme, eine große Masse von Christbaumsschmuck und Baumständer, Aquarellbilder, eingerahmt, 6 M. (ganz), sonstige Kleinigkeiten mehr ganz billig Karlstraße 44, 2.

**Schönes Sofa** billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Part.

Karlstraße 44, Part., eine gebrauchte Plüschgarnitur zu verkaufen. Zweithür. Nach.-Kleiderschrank (neu) zu verl. Abrechnung. 14, St. 2.

Wegen Abreise billig zu verkaufen eine Theke und Waage mit Marmorplatte, Ergeretzel, Laden-Tisch und Lampen, Thüringloge, Stell, auch zum Schlosen verstellbar, Sophatisch, Stühle, Nach.-Console, Schränke Friedrichstraße 47, Butter-Handlung.

Eine fast noch neue gut erhaltene Laden-Einrichtung ist sofort preiswürdig zu verkaufen durch die Agentur von

Daniel Kahn, Sedanstraße 10, 1.

**Gelegenheitskauf.**

Drei Stück gut nähende Zinger-Fuß-Nähmaschinen unter 2-jähr. Garantie, Stück 25-30 M., zu verkaufen.

Adolf Rumpf, Mechaniter, Goldgasse 15.

**Ein Sicherheits-Zweirad,** so gut wie neu, mit Vollreifen, überall Kugellager, mit Erlernen des Fahrens, wegen Abreise des seitherigen Besitzers für die Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen.

Ad. Rumpf, Goldgasse 15.

**Ein noch gut erhaltener Restaurations-Herd** sofort billig zu verkaufen.

Rheinische Weinstube, Spiegelgasse 4.

Großer, sehr gut erhaltener farbiger Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

**Blindenschule.**  
Von der Carneval-Gesellschaft im "Porrenschänkelchen" 17 M. 10 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank  
Der Vorstand.

**Diplomaten-Schreibtische**  
mit seuerfestem Cassaschrank

in Eichenholz, antik geschnitten, M. 200, auch in Nussbaum, antik, schwere Bücherschränke, Schreibstuhl empfiehlt sehr billig  
Martin Joh. Mans. 4249  
Wiesbadenerstraße 47. Viebrich a. N., Wiesbadenerstraße 47.

Nachdruck verboten.

**Die Anfänge des deutschen Heerwesens.**

Von Silvester Frey.

Die Heeresmacht des weiland heiligen römischen Reiches deutscher Nation wurde durch die Verordnungen geregelt, die Kaiser Karl V. im Jahre 1525 mit den Ständen zu Worms vereinbart hatte. Diese erhielten 1681 eine neue Haftung, die jedoch die Grundzüge der früheren im Wesentlichen fortbewahrt, um bis 1806, wo der alte morsche Bau endlich in seine Trümmer zerfiel, in Kraft und Geltung zu bleiben. Der betreffenden Matrikel lag die Eintheilung des Gesamt-Reiches in zehn Kreise zu Grunde; jeder derselben hatte im Verhältniß zu seiner Ausdehnung und Bevölkerung ein "Contingent" zum Reichsheer zu stellen. Als Simplum, also im niedrigsten Anschlage, sollte sich dieses auf zwanzigtausend Mann zu Fuß und zwölftausend zu Pferde belaufen; nach Bedarf konnte diese Zahl jedoch verdoppelt und verdreifacht werden. An der Spitze des Reichsheeres stand der vom Kaiser ernannte Generalissimus, die Contingente selbst also würden von den Reichskreisen beschafft. Bei der Verschiedenheit derselben in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht mußten auch die Leistungen, zu denen man sich entschloß, sehr von einander abweichen. So einheitlicher diese Kreise gestaltet waren, um so vortheilhafter war ihre Wirksamkeit für das gemeinsame Vaterland. Im österreichischen, bairischen, kurhessischen ober- und niedersächsischen Kreise gaben eben einflussreiche Staaten wie Österreich, Bayern, Kurpfalz, Kurhessen, Brandenburg und Hannover die Entscheidung. Dagegen wurden in anderen, wo kleine Staatswesen das große Wort führten, jeder Beschluß durch die unglücklichsten Nörgelereien hingezogen oder gar vereitelt. So war es im oberhessischen Kreise, wo Hessen-Kassel und Darmstadt, im fränkischen, wo die damals hohen-zollernischen Ansbach und Bayreuth, im westfälischen, wo Kurbrandenburg und Braunschweig, im schwäbischen, wo Württemberg und Baden in jenen winzigen Staats-Gebilden stete Widersacher fanden. Am erbärmlichsten gestalteten sich jedoch die Verhältnisse im schwäbischen Kreise. Er war das Schreckenskind des Reiches in allen Fragen, welche die Heerentwicklung betrafen. Seine Leistungen auf diesem Gebiet verdienen in vollstem Maße den Spott und das herbe Urtheil, zu denen Zeitgenossen wie Nachwelt sich einen.

Gemäß der oben erwähnten Matrikel vom Jahre 1681 hatte dieser Kreis das an sich merkwürdige Simplum von 2253 1/3 Mann Fußvolk und 395 1/3 Reiterei zu stellen. Zur Aufbringung dieser in einen Bruch gesetzten Truppenzahl waren nicht weniger als siebenundneunzig Kreisstände verpflichtet. Es gehörten nämlich zu diesem famosen schwäbischen Kreise vier geistlichen Fürsten, neunzehn weltliche, achtzehn Prälaten, fünf Amtsstühlen, zwanzig Grafen und Herren und einunddreißig Reichsstädte. Hier von stellten einzelne Stände die kuriosesten Theile: der Prälat von Bönn 1 1/3 Infanteristen, die Amtsstuhl von Gustenzell 3 1/3 Infanteristen und ein Drittel eines Kavalleristen, die Amtsstuhl von Baintz 1 1/3 Infanteristen, der Freiherr von Sickingen 5 1/3 Infanteristen und zwei Drittel eines Reiters. Regimenter, die aus den Contingenten dieser Mikroben-Stände zusammengesetzt waren, nahmen sich denn auch so bunt-scheißig wie nur möglich aus. Ein Oberst, der sein eigenes Regimenter erblickte, rief entsezt aus: Zur vollkommenen Karikatur fehle nun nichts mehr, als ein

Dutzend Hanswürste und Schornsteinfeger. An Gleichmäßigkeit in der Bewaffnung, Ausrüstung und Bekleidung war eben nicht zu denken. Das wird erklärlich, wenn man erfährt, daß beispielsweise das Infanterie-Regiment „Rath“ aus zweihundvierzig, das Kürassier-Regiment „Zollern“ gar aus zweihundsechzig solcher Kreisstände aufgebracht worden. Zu einer einzigen Musketier-Kompanie stellten: die Reichsstadt Memmingen den Hauptmann, Kurbaier für die Grafschaft Mindelheim den ersten, die gräflich Fuggerischen Linien den zweiten Lieutenant, der Prälat von Ursberg den Fähnrich. Wenn das schon zu Friedenszeiten gar möglich war, so erst recht im Kriege. Und selbstverständlich machte man alle nur erdenklichen Schwierigkeiten, sobald es sich darum handelte, die benötigten Truppen herbei zu schaffen. Der schwäbische Kreis hatte aus seinen damals zwei Millionen Einwohnern ein Kontingent von etwa zwölftausend Mann zu stellen. Als es jedoch zum Ausmarsch kam, waren trotz allen Harrens und Drängens nur dreitausend, also der vierte Theil, zur Stelle. „Und auch diese lamen, wie der gleichzeitige Chronist meldet, „mit langsamem Schritte heran, heute ein Trüpplein, morgen ein Trüpplein und übermorgen gar nichts!“ Wie mag nun ein Heer beschaffen gewesen sein, das doch in seiner Mehrzahl aus Elementen, die so widerwillig die Waffen zur Hand nahmen, zusammengesetzt war!

Der Bedarf an Mannschaften wurde damals überall durch das Werbesystem ausgebracht. Nun konnte in friedlichen Zeiten immerhin eine Auswahl physisch und moralisch tauglicher Kräfte stattfinden. Es hat gewiß schon damals Staatswesen gegeben, die sich die Soldaten als etwas Anderes, als einen wüsten zügellosen Heereshaufen dachten. In Kriegszeiten aber fiel ganz bestimmt jede Sorgfalt in der Auswahl der Mannschaften fort. Man nahm im Allgemeinen, was man kriegen konnte, und zumal die kleinen Reichsstände zeigten sich in dieser Hinsicht so wenig wählerisch wie nur möglich. Von einer mächtigen Reichsstadt im südwestlichen Deutschland erzählte man sich sogar, daß sie die Buchthäuser geleert habe, um die dort untergebrachten Verbrecher als ihren Beitrag für die Vertheidigung des Vaterlandes zu verwerthen.

An anderen Orten war es Sitte, Diejenigen, die sich eine Strafe zugezogen hatten, eine gewisse Anzahl von Jahren in das Heer zu statten. Bei solcher Zusammensetzung konnte der Soldatenstand allerdings keine besonderen Ansprüche auf die Achtung der übrigen Staatsangehörigen zur Geltung bringen. Es waren meist „abgedankte, nichtsitzige Bediente, jüngere Söhne von jüngeren Brüdern, rebellische Käfer und banferotte Schenkwirthe,“ also etwa Elemente, die an die Gesellschaft des edlen Mitters Hallstaß erinnern. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts wurde zu Memmingen ein Schlosser, der „zu weit gegriffen,“ also gestohlen hatte, verurtheilt, im Reichsheere zwei Feldzüge mitzumachen. Aber abgesehen von solchen Vorzimmessen, die den Soldatenstand über alle Maßen heruntersetzen mußten, war er noch durch andere Mitzelkeiten, die an ihm hafteten, von dem übrigen Bürgerthum durch eine unübersteigbare Mauer geschieden. In der Reichsstadt Schwäbisch-Gmünd präsentierte der Soldat vor jedem gutgeleideten Manne, ja selbst vor den Frauenzimmern von Stande, mit der einen Hand das Gewehr, die andere reichte den Hut hin für eine milde Gabe. Die Schildwacht zu Frankfurt am Main mußte so weit wie nur möglich bei Seite treten, wenn der Fleischer ein Kalb zum Thore hineintrug, damit das Thier ja nicht scheu würde. In dem benachbarten Mainz schnitten die Soldaten des Kurfürsten, wenn sie auf den Posten standen, Schuhnägel oder Pfödelchen für den Schuster.

Daß es in einigen Staaten bei ihren Hastruppen besser aussah, muß allerdings der Wahrheit gemäß sofort hinzugezett werden. Oder die strategische Tüchtigkeit gewisser Feldherren mußte selbst Massen, die aus solchen Elementen zusammengesetzt waren, in ein einheitliches Heer zu verwandeln, in welchem Muth und sogar Vaterlandsliebe lebten. Denn sonst kann man sich niemals erklären, daß Männer wie Prinz Eugen von Savoyen oder Fürst Leopold von Anhalt-Dessau jene Siege davontragen durften, die damals alle Welt in Erstaunen setzten. Man weiß, daß dann die Regeneration des deutschen Militarismus von Preußen ausging, indem König Friedrich Wilhelm I. den Grund zu den Umgestaltungen legte, die später auch auf die übrigen Staaten einen

großen Einfluß gewinnen sollten. Trotz seiner großen Sparsamkeit verwendete er auf das Heer Summen, die er für keinen andern Zweck zur Verfügung gestellt hätte. Um jene langen Kerls zu bekommen, aus denen seine berühmte Garde in Potsdam bestand, schenkte er weder Mühe noch Kosten. Bekannte Monarchen konnten ihm keine größere Freude bereiten, als indem sie ihn mit einem solchen Miesen beschenkt. Oder man gestattete wenigstens den preußischen Werbern, daß sie Umschau hielten, wo diese Brüder-Gemüplare zu bekommen seien. Einzelne dieser Grenadiere erhielten zwei- bis fünftausend Thaler, der längste von Allen, ein Irlander, sogar neuntausend Thaler Handgeld. Als dieser Soldatenkönig starb, hinterließ er ein trefflich disziplinirtes und geschultes Heer von neunztausend Mann. Friedrich der Große, sein Nachfolger, trug in diese Massen jene Begeisterung, die es ihm möglich machte, dem Ansturm des ganzen wider ihn verbündeten Erdheils siegreich die Stirn zu bieten. Auch er ist noch auf das klägliche Werbesystem angewiesen; bis auf die Kavallerie, die unter Biehern und Seydlitz Beweise einer so helbenmütigen Tapferkeit ablegte, besteht das Heer aus Mannschaften, die aus aller Herren Ländern zusammengesetzt waren; nur die schmucken Reiter sollten allein aus Landeskindern gewählt werden.

Der Einfluß Preußens gewann damals in allen militärischen Angelegenheiten das Ansehen, das er noch heute besitzt. Selbst Frankreich beugte sich vor den Erfolgen, welche die Garde von Potsdam davongetragen. Wer nicht am Hohenzollernhöfe gewesen, durfte zu Versailles in den Gemächern Ludwigs XV. nicht mitsprechen. Wer behaupten konnte: „Mais je l'ai vu en Prusse,“ trug den Sieg davon über jede andere Meinung, die über diesen Gegenstand vorgebracht wurde.

Das Reichsheer aber blieb Dank den Zuständen, an denen der altersschwache Staatskörper krankte, von jedem Aufschwung verschont. Der frische, fröhliche Geist, der von dem jugendlichen Preußen ausging, drang nicht bis in die abgestandenen Formen, zwischen die der Militarismus des Reiches gezwängt war. Wenn die Soldaten, die von den geistlichen Kreisständen gestellt werden mußten, in den Krieg zogen, so ging ihnen eine Fähne voran, auf der geschrieben stand: „Da pacem Domini in diebus nostris. Man kann sich denken, wie der kriegerische Muth bei solchen Leuten beschaffen gewesen sein mag. Vor Allem litt das Reichsheer nicht wenig unter der konfessionellen Zweiteiligkeit seiner Soldaten, die es nicht verwinden konnten, wenn die religiöse Überzeugung eines ihrer Vorgesetzten auch nur um einen Deut von ihrer eigenen abwich. Der Generalstab des Oberfeldherrn bestand deshalb mit ängstlicher Wahrung jener konfessionellen Gleichberechtigung, wie sie durch die Verfassung gewährleistet worden, für jede Charge, aus zwei Individuen, von denen eines dem Protestantismus, das andere dem Katholizismus angehörten mußte.

Die Offiziere selbst waren meist verheirathet, „da man doch, wie es in einer österreichischen Verordnung vom Jahre 1750 heißt, „seinem verwehren könne, wenn er ein ehrliches Weibsbild zu Ehre nehmen wolle.“ Gleichwohl boten gerade die Heirathen die Veranlassung zu den größten Uebeln; sie trugen nicht geringe Schuld daran, wenn Tüchtigkeit und Disziplin immer mehr in Verfall gerieten. Das zeigte sich zumal im Kriege. Daß die Offiziere ihre getreuen Gattinnen mit ins Feld nahmen, um in diesen bedrängten Stunden Pflege, Trost und Erholung bei der Hand zu haben, verstand sich von selbst. Aber „auch die Töchter und das andere Gefolge von Mamsellen und Kämmermädchen wollte nicht zu Hause bleiben.“ Als jedoch dem Oberkommandanten eines Kreiskontingents einmal die Anwesenheit des schönen Geschlechts im Lager denn doch zu zahlreich erschien, erließ er den ungalanten Befehl, „daß die Offiziere ihre Weiber, Töchter und sonstigen unnötigen Hausrath nach Hause schicken möchten.“ Darob entbrannte großer Unwill bei den Tapfern beiderlei Geschlechts, und der Befehl wurde selbstverständlich nicht vollzogen. Als dann der Oberkommandant wenige Wochen später zur Inspektion im Lager eintraf, „rotteten sich wenigstens dreißig von den kampirenden Frauenzimmern zusammen und empfingen ihn auf eine Weise, wie ihn veranlaßte, den erlassenen Befehl so schleunigst wie möglich zurückzunehmen. Hatte nämlich,“ fügt unser Chronist hinzu, „der Herr General ja auch seinen ganzen Hofsstaat bei sich.“



No. 95. Morgen-Ausgabe. Samstag, 25. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

## Für den Monat März!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

## Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Grafik-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich 50 Pfennig —

lann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.  
Neueintretende Bezieher erhalten das „Tagblatt“  
bis zum Schlusse des Februar unentgeltlich.

## Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

mehr heute in der

1. Beilage: Waldroschen. Roman von Karl v. Leistner.

(5. Fortsetzung.)

2. Beilage: Die Anfänge des deutschen Heerwesens. Von Silvester Frey.

## Aus Stadt und Land.

**Zur Erinnerung.** Am 25. Februar 1601 wurde Robert Graf von Essex auf Befehl der Königin Elisabeth von England im Tower entthauptet. Das wechselreiche Leben dieses Mannes hat vielfach dramatische Bearbeitung gefunden, allerdings nicht immer der Wahrheit gemäß. Dieß ist, daß Essex als erklärter Günstling der Königin von England allmählich in den höchsten Würden emporstieg und schließlich über eine That stolverte, die wir von unserem heutigen Standpunkte aus kaum verurtheilen können. Er war als Statthalter nach Irland geschickt worden, um einen Aufstand zu unterdrücken, hatte jedoch mit den Aufständischen Frieden geschlossen. Da sich die Königin weigerte, den Vertrag zu bestätigen, reiste er, um sie anzusprechen, nach London, wurde jedoch vor Gericht gestellt. Man bediente eben damals Irland noch mehr als feindliches Land, als heute. Da endlos sich Essex durch einen Staatsstreich die Regierung zu fürzten, trat mit König Jakob VI. von Schottland in Verbindung und stiftete im Lande einen Aufstand an, der jedoch fehlgeschlagen. Er wurde deshalb zum Tode verurtheilt. Die Königin batte, er werde um Gnade bitten, bestätigte jedoch das Urtheil, als das Gnadengeuch ausblieb.

**Eine Änderung des Gastwirths-Koncessionswesens** steht folgendes Entreiset der „Nordd. Allg. Tz.“ anfundigen zu sollen: Aus Breslau gehen uns von befehliger Seite Beschwerden darüber zu, daß dort in zahlreichen Fällen die dem Publikum gegenüber als Gastwirth auftretende Person gar nicht Inhaber der für das betreffende Lokal ertheilten Koncession sei, woraus für die Lieferanten nicht nur, sondern auch für den Stand der Gastwirthe mancherlei Schädigungen erwüchsen. Man darf daher eine Reform des Koncessionswesens in der Richtung für notwendig, daß der das Gastwirthsgewerbe Ausübende auch stets der Koncessionsinhaber sein müsse.“

**Schlipsmoden.** Trotzdem die jungen Herren von heute meist mit überlegenem Spott auf das, was früher gewesen, herabzusehen lieben, finden sie sich doch mitunter genötigt, bei dem so wenig geeigneten Eintritt eine kleine Anleihe aufzunehmen. Eben ist wieder ein solcher Moment der „Schwäche“ herangekommen, indem man sich an Geitern und Bogenstern wendet, um die Gegenwart damit zu schmücken. Was man der Vergangenheit nun entlehnt, das sind die Kravatten, vielmehr nicht die Kravatten, die damals nicht existierten, sondern die strengen Halsbinden, die vor Kurzem eine unvermuthete Auferstehung feierten. Da die Kravatte heuer nur einmal monumental sein muß, das breite, dicke Plastron, das tagsüber gleich einem Panzer die Brust deckt, für Bälle und Diners nicht entwendbar ist, modifizierte man die Halsbinde von Einst. Sie träumt sich nun schmal oder breit, je nach der Modentümlichkeit des Trägers, und wird von vorn nach rückwärts um den Kragen geschnürt, rückwärts gefestigt, dann wieder nach vorn gelegt und unter dem

Kinn zu einer imposanten Schleife gelüpft. Man findet diese gediegene Halsbinde in weißer und schwarzer Farbe, häufig auch rot, in jenem neuen, tiefen Roth, das zum blässen Teint eines Lebemanns, wie die Pariserinnen unter zwanzig Jahren behaupten, hinreichend steht. Natürlich gesellt man der alt-neuen Binde den Batermördertragen in entsprechender Höhe mit fast unverhüllt umgebogenen Enden. Batermörder und Halsbinde, die unzweckbar ein gewisses ehrwürdiges Aussehen verleihen, sind, wie es scheint, berufen, den breiteren Volksmassen den Respekt vor den „Bourgeois“, den diese beinahe in letzterer Zeit eingebüßt haben, wiederzugeben; denn einen Herrn, der ihn mehr oder weniger an seinen fülligen Großpapa erinnert, muß selbst ein Anarchist mit einem gewissen wohlwollenden Respekt behandeln.

**Ein Universalmittel gegen Bacillen.** Nachdem Koch in der Bakterienforschung, wie bekannt, bedeutende Ergebnisse gehabt hat, hat Pasteur sich bereit, ein Universalmittel zur Vernichtung aller Bacillen zu finden. Es ist interessant, daß es sich, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz meldet, um ein Mittel handelt, das längst bekannt und im täglichen Gebrauch ist und in hoher Gunst steht. Pasteur behauptet nämlich, daß der alkoholische Extrakt der Zimmeinde alle Mikroben ebenso schnell und sicher töte, wie das altbewährte Desinfektionsmittel Quicksilberchlorid (Aesublimat). Wäre dies richtig, so wäre die Entdeckung von unermöglichem Werth, da die Unschädlichkeit des Extraktes für den menschlichen Organismus erwiesen ist und nach Pasteur schon der Geruch der zerstäubten Lösung alle Krankheitseime in Typhus- und Cholerakapitälern sofort tödten soll. Die Nachricht klingt so erfreulich, daß man am besten thut, sie vorläufig nicht zu glauben.

**Der Antisemitismus im Lichte der christlichen Weltanschauung.** Die letzte Versammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ beschäftigte vornehmstes Thema. In dem Referat des Herrn Pfarrer Auler-Dosheim wurden in ruhiger und sachlicher Weise einerseits die großen Gefahren, welche nach Ansicht des Vortragenden dem deutschen Volke durch die Übermacht des modernen Judenthums auf wirtschaftlichem, politischem und philosophischem Gebiete drohen, geschildert; anderseits aber wurde der Klassen-Antisemitismus, als dem Evangelium und den Grundzügen des „Christlichen Arbeitervereins“ widersprechend, vom Referenten entschieden und scharf verurtheilt. Der allgemeine Beifall der Versammlung zeigte die Übereinstimmung der anwesenden Mitglieder des Vereins mit dem Vortragenden. Die dann folgende Beprüfung gestaltete sich zu einem lebhaften Diskurs zwischen dem Vertreter des Judenthums, Herrn Kahn, den als Gäste anwesenden Mitgliedern des hierigen antisemitischen Vereins und den Mitgliedern des Christlichen Arbeitervereins. Vom antisemitischen Standpunkt äußerten sich in scharfer Weise die Herren Jakob Kaiser, Philipp Rosel und Simon. Letzterer vertheidigte die katholische Kirche gegen einige Redewendungen des Herrn Kahn. Gegenüber der Behauptung der Antisemiten, die christliche Religion zu vertheidigen, führte der anwesende Vertreter des Judenthums Ausprüche führender Antisemiten an (Rohling, Döring und Marr), welche in wegwerfender und verächtlicher Weise über das Christentum bzw. über Luther und seine Mitreformatoren geurtheilt hätten. Herr Oberst z. D. Freiherr v. Eberstein leitete den Ursprung des Antisemitismus von jenem ersten Charfreitag auf Golgatha her, da der Erlöser Israels und der ganzen Welt von seinem eigenen Volle an das Fluchholz gebracht wurde. Er sei ein Gegner der deutsch-sozialen Antisemiten und könne solchen Israeliten, wie Herrn Kahn, die Hand zu gemeinsamen Arbeiten reichen. Seitens der Mitglieder des Arbeitervereins sprachen noch die Herren Schneider B. und Maler Sasse, welche die Ursachen der Übermacht des modernen Judenthums in der Gleichgültigkeit der Christen gegen das Evangelium und die Kirche fanden. Mit einem ernsten Schlusswort des Vorsitzenden, in dem auf die „weltüberwindende und herzenerneuernde Macht des Evangeliums“ hingewiesen wurde, sang der Abend aus.

**Besthwechsel.** Die Erben des Herrn Rechnungskammeraths Joh. Ph. Bernh. Bieffer haben zwei Baupläne an der Dramenstraße, Flächengehalt 10 Ar 80 Quadratmeter, an Herrn Rentner Jakob Becker und Frau Rentnerin Leonore Noos verkauft. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilienagentur J. Meier, Tannusstraße 18. — Das am vorigen Samstag versteigerte Haus der Schreiner Schlicht, Ringstraße 1, hat die Genehmigung nicht erhalten. Daselbe ist vielfach freihändig an die Herren Thierarzt Schnug und, wie schon gemeldet, Lehrer G. Schaus verkauft worden.

## Vereins-Nachrichten.

(Durch, soziale Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

(\*) Der "Wiesbadener Lehrerverein" hält seine nächste Monatsversammlung heute, Samstag, den 25. Februar, im "Nonnenhof" mit folgender Tagesordnung ab: 1) Vortrag des Herrn W. Gaspari über "Alimetry bei einheimischen Thieren"; 2) "Zum Gedächtniss Friedrich Harfarts"; 3) Vereinsangelegenheiten.

-o- **Wiesbaden**, 24. Febr. Am nächsten Sonntag, den 26. Februar, wird in dem Lokale der Turngemeinde zu Niederjossa der ordentliche Gauturntag des "Mitteltaunus-Turngau's" mit folgender Tagesordnung abgehalten: 1) Vorlage des Jahres- und Kostenberichts, 2) Bericht der Kassenprüfer, 3) Festlegung der Gau-rc. Beiträge pro 1893, 4) Die Übertragung bzw. Verloosung des Postes a. für das Gauturnfest, b. für die Gauturnfahrt und 5) Innere Angelegenheiten. Die Verhandlungen beginnen Nachmittags 1 Uhr. Zur Übernahme des Gauturnfestes haben sich Kloppenheim, Nambach, Idstein und Auringen, zur Aufnahme der Gauturnfahrt Wilsbach bereit erklärt.

## Deutsches Reich.

\* Die preußische Bergverwaltung ist, den "Berl. Pol. Nach." aufsorge, beauftragt, das Vorkommen von Gold auf der ganzen Erde, seine Produktionsverhältnisse und Produktionsbedingungen zu studiren und genau zu ermitteln, um so bestimmte und sichere Unterlagen für die Beurtheilung der Frage zu gewinnen: ob und inwieweit angenommen werden darf, daß der Vorraum und die Produktion von Gold den Bedarf für industrielle und Münzwecke deckt, oder ob und in welchem Umfange es für den letzteren Zweck der Heranziehung von Silber bedarf. Diese Anordnung könnte den Schein erwecken, als ob die bimetallistischen Bestrebungen Aussichten auf Verwirklichung hätten. Das ist, so verichert die offizielle Korrespondenz, keineswegs der Fall. Die Einführung der Doppelwährung ist für Deutschland heute unwahrscheinlicher denn je, die Macht der Verhältnisse stellt darauf abzielende Wünsche unübersteigliche Hindernisse entgegen. Die Vornahme der Unterforschung über das Vorkommen von Gold auf der ganzen Erde entspricht nur dem Interesse, welches zur Zeit die Währungs- und Münzverhältnisse und die Frage der Edelmetalle im Allgemeinen beanspruchen.

## Ausland.

\* **Schweiz.** Das Berner Amtsgericht hat einen neuen Haftpflichtfall aus der Eisenbahn-Katastrophe von Zollikofen entschieden. Das Gericht nahm Seitens des Jura-Simplonbahn grobe Fahrlässigkeit an und sprach dem geschädigten Mezger Lueh (Biel) jährlich 10,000 Frs. Erwerbsentschädigung bis 1895 zu, von da 1000 Frs. Jahresrente, ferner 15,000 Frs. Haftpflichtersatz.

\* **Portugal.** Hinze Ribeiro legt in der Kammer das Programm des Kabinets dar. Er kündigt eine Amnestie für Preisvergehen, Vergehen bei Wahlen und politische Vergehen an, Preisfreiheit bei gleichzeitiger ministerieller Verantwortlichkeit, ferner Abänderung der Bankgesetze beabsichtigt der Regierung unter Berücksichtigung der Einnahmequelle des Staatshauses so viel wie möglich zu zahlen. Neue Steuern seien nicht in Aussicht genommen, jedenfalls würden etwaige neue Steuern nicht den arbeitenden Klassen auferlegt werden.

## Kleine Chronik.

Als ein Zeichen der Verrohung der Berliner Jugend steht ein Berichterstatter mit, daß ein 14-jähriger Junge einem Hekel den Schwanz abgeschnitten habe. Da er aber zu gleicher Zeit erzählte, daß die Vorübergehenden darüber gelacht hätten, statt den Bengel zu züchten, so hätte er mit größerem Rechte von der Verrohung der Erwachsenen reden können.

Auf dem Friedhof vor der Stadt Lille ist ein siebenjähriges Mädchen erdrosselt und vergewaltigt aufgefunden worden.

Nach Triester Melbungen ist Bante wieder von bestigen Erdstößen heimgesucht, welche namentlich bei Kap Chieri Verwüstungen verursachen. Bei den Narhatauinen ist der Boden in zitternder Bewegung und ein Theil der errichteten Baracken ist eingestürzt.

Der Gerichtshof von Beloït hat das antisemitische Blatt *Libre Parole* wegen Beleidigung des Großrabbiners Schul zu 100 Frs. Geldbuße und 600 Frs. Schadensfaz verurteilt und dem Kläger das Recht zuerlaubt, das Urtheil sechsmal veröffentlicht zu lassen.

Der Rath der kleinen Republik Andorra hat einer belgischen Gesellschaft die Konzession erteilt, in Andorra Spielhäuser, Kasinos, Bade-Etablissements u. s. w. zu errichten; Andorra soll zu einem zweiten Monte-Carlo umgewandelt werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die französische und die spanische Regierung den Beschluß des andorranischen Rathes zu annullieren suchen.

Aus Chabarovka im asiatischen Küstengebiet wird berichtet: Unlängst fand beim Gouverneur ein Ball statt. Im Cotillon führte ein Jäger einen Tiger hinein, der im Maul den Kopf mit den Cotillon-Surprisen trug. Die sinnige Idee hatte großen Erfolg.

Der Dampfer "Safos Protoroff" aus Vibed, Kapitän Harlich, mit Gijenerz von Orolsund in Schweden nach Rotterdam bestimmt, war 42 Tage auf See. Die Mannschaft lebte in den 32 letzten Tagen von Kartoffeln und Wasser. Der Dampfer ist am Dienstag östlich von der Insel Moen gesunken, und die 16 Mann zählende Besatzung landete in schlechtem körperlichen Zustand.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 24. Februar 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Hofrats Professors Dr. R. Fresenius 39 Mitglieder des Kollegiums, Sechzehn Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Bell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Förster und Stadtrath Beel, ferner Herr Sekretär Stolowski als Prototypföhrer.

Der Herr Vorsitzende bringt zunächst ein von dem Magistrat vorgelegtes Schreiben des Herrn Regierungs-Präsidenten zur Vorlesung, wonach von beiden Städten Körperhöfen beschlossene neuen Leibhäuser ordneten die Genehmigung der Königl. Regierung verlangt worden ist. Dieselbe davon abhängig gemacht worden, daß der Entwurf dem Gesetz über das Pfandleihgewerbe vom 17. März 1881 und der ministerielle Besanmachung vom 16. Juli 1881 angepaßt wird. Da dies eine einschneidende Veränderung in der Verwaltung des Leibhauses bedeutet, so hat der Magistrat beschlossen, von einer Abänderung der Leibhaus-Ordnung vorläufig abzusehen. Der Magistrat ist dem Beschuß der Stadtverordneten-Versammlung, eine gemischte Leibhaus-Deputation aus 2 Magistratsmitgliedern und 8 Stadtverordneten zu bilden, beigetreten und erinnert, die Wahl der letzteren vorzunehmen. Die Vorlage geht zunächst an den Wahl-Kunschm.

Das Baugesuch der Firma Rückert und Söhne, betr. Errichtung eines Stallgebäudes nebst Wohnung, sowie Versiegelung einer Halle an der Erbenheimer-Chaussee, wird dem Bau-Ausschuss hingewiesen, ebenso die Vorlage, betr. die prinzipielle Regelung der Frage über die Zulässigkeit von Keller- oder Schrotlöchern, Lichthöfen, Lüftschlitzen &c. innerhalb der städtischen Trottoirs, nachdem der Herr Oberbürgermeister die Vorlage erläutert hatte.

Die Vorlagen des Magistrats: a. die Belebung eines vor der Fahrt des Blumigen Neubaus an der Marstraße stehenden Baumes, b. die Festsetzung der Einheitspreise für die Kostenbeiträge zu den Straßentanlagen, den Hausanschlüssen und zur Städtischen Reinigung auf das Rechnungsjahr 1893/94 werden dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung gewiesen.

Die Vorlage des Magistrats, betreffend die Genehmigung zweier Kaufverträge über eine bereits früher beschlossene Veränderung von Begäßen an der Frankfurterstraße, wird dem Finanzausschuss zur Prüfung überwiesen.

Die Vorlage des Magistrats, betreffend die Beschaffung einer Damyp-Straßenwäsche, deren Kosten mit 30.000 Mf. aus dem Haushalt überdeckt werden sollen, wird dem vereinigten Finanz- und Bau-Ausschuss zur Vorprüfung hingewiesen.

Das vom Magistrat vorgelegte Ortsstatut folgenden Wortlaut: "Die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft oder zum Abschaffen von Wein, Bier oder anderen, nicht unter die Gattung von Brantwein fallenden geistigen Getränken ist in dem Stadtteil Wiesbaden von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig. Dieses Statut tritt mit dem Tage seiner Bekanntmachung im "Wiesbadener Anzeigebatt" auf die Dauer von fünf Jahren in Kraft nach kurzer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 18 Stimmen genehmigt.

Nachdem nunmehr der Fluchttänenplan für den größten Teil der Mezgergasse feststeht, soll nun auch der noch übrig bleibende Theil derselben, und zwar auf der nördlichen Seite der Straße von Schellenbergschen Neubau bis zur Goldgasse, eine neue Fluchttäne erhalten. Der Magistrat hatte sich im Gangen den Vorschlägen des Bau-Ausschusses angeschlossen, nach welchen die neue Fluchttäne in der Richtung der an dem Plane näher bezeichneten Linie empfohlen wird mit der Maßgabe, daß die Linie so gelegt werde, daß die städtische Fläche, welche Herr Rohr erbaut, sich möglichst mit derjenigen welche er an die Stadt abtritt, ansgleiche. Dadurch würden der Stadt keine weiteren Kosten entstehen. Die Mündung der Mezgergasse in die Goldgasse würde dann eine Breite von etwas über 7 Meter (5 Meter Fahrbahn und je ein Meter Trottoir) erhalten, während der übrige Teil eine Breite von 6 Meter (4 Meter Fahrbahn und je ein Meter Trottoir) erhält. Die Majorität des Bau-Ausschusses war jedoch der Ansicht, daß es günstiger wäre, die Fluchttäne in gerader Richtung durchzulegen und in diesem Sinne mit den anliegenden Interessenten zu verhandeln. Der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadiverordneter Wilhelmi) stellt einen dahingehenden Antrag. Herr Wilhelmi beantragt persönlich in die Sache mehr eine Finanzfrage geworben sei, die Vorlage dem Finanz-Ausschuss hinzuweisen. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Herr Phil. Müller beabsichtigt, seinen Bauplatz an der Ecke der Westendstraße und dem Sedanplatz durch Aufbau städtischen Grundstücks bebauungsfähig zu machen. Der Magistrat hat beschlossen, daß der Bauplatz selbst fallende Gelände von 2749 Quadratmetern zu 2988 Mf. das Ar oder zu 742 Mf. die Rute und das zur Anlage des Sedanplatzes nötige Gelände von 3969 qm zu 2700 Mf. das Ar oder 675 Mf. die Rute an Herrn Müller zu verkaufen. Der Finanz-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtv. L. Wintermeyer) beantragt, und die Versammlung beschließt den Beitritt zu diesem Beschuß.

In der südlichen Westendstraße besitzt die Stadtgemeinde einen Theilbauplatz und daran anstoßend eine Dachbeträtsfläche. Diese Fläche und zur Arrodirung mehrerer Baupläte an der Westendstraße und Sedanstraße erforderlich. Der Magistrat hat beschlossen, den an der Westendstraße selbst stehenden Theilbauplatz und die anliegende Gräbenfläche an Herrn L. R. Wagner zu 700 Mf. die Rute und die übrigen Gräbenflächen den Herren Ph. H. Schmidt, G. Schäfer, H. Krebs und Reinhold Nattermüller zu 685 Mf. die Rute zu verkaufen. Der Finanz-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtv. Wintermeyer) beantragt, diesem Beiglasse beizutreten, was die Versammlung beschließt.

Zu der Vorlage des Magistrats, betreffend die Ausschmückung der beiden Säle im neuen Rathaus, ergreift zunächst Herr Stadtverordneter Flindt das Wort. Er vermisst unter den Stützen ein Bild aus unserer nationalen Vergangenheit und beantragt, dem Vorbrüche des Magistrats entsprechend, in die Kommission zur Vorprüfung dieses Gegenstandes drei Stadtverordnete zu delegieren. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt zu den ersten Ausführungen, daß der Magistrat einen materiellen Vorbruch noch nicht gemacht habe. Herr Stadtverordneter Götz warnt davor, eine so kostspielige Ausgabe, welche diese Ausschmückung erfordere, zu machen. Er empfiehlt eine einfachere Ausschmückung. Der Magistrat möge auerst bei dem Kultusministerium anfragen, ob und wie viel aus dem dortigen Fonds zu erhoffen wäre, und sich gleichzeitig erbieten, das Wünsche des Ministeriums über Ausschmückung der Säle entgegenzutun. Herr Stadtverordneter Götz empfiehlt nochmals eine einfache Ausschmückung, man solle es der anderen Generation überlassen, aus laufenden Mitteln an eine bessere Ausschmückung zu geben. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt dazu, daß der Magistrat alle Fragen, welche hier erörtert wären, noch unerörtert gelassen und nur geschlossen habe, zur Vorbereitung aller Schritte über die Ausschmückung und die Verhandlungen mit Berlin eine Kommission einzuziehen. Herr Stadtverordneter Götz erwartet von Berlin gar nichts: er rückt davon ab, vor Vollendung des Hauses stehen zu bleiben; er erklärt sich vielmehr dafür, daß, nachdem das Rathaus so große Summen gespart hat, nun auch die Säle künftiger ausgeschmückt würden. Die Verammlung lehnt den Antrag des Herrn Flindt auf Wahl von drei Stadtverordneten zur Kommission zu und verweist die Vorlage zur Vorbereitung dieser Wahl in den Wahl-Ausschuß.

Den Bericht des Finanz-Ausschusses über die Vorlage des Magistrats, betreffend die Einstellung einer neuen etatsmäßigen Assistentenstelle bei dem Steuerbüro des Magistrats, erstattet Herr Stadtverordneter Krefel. Der Magistrat hat beschlossen, bei der Stadtverordneten-Versammlung zu beantragen, sich damit einverstanden zu erklären, daß die erwähnte Stelle mit einem Anfangsgehalt von 1800 M. steigend von 2 zu 2 Jahren um 150 M. bis zu 2000 M. errichtet werde. Da die Geschäftszahlen dieses Büros von 10,000 auf 18-14,000 gestiegen sind und eine Bewältigung der Arbeit nur durch ständige Arbeit über die Büroarbeitsstunden möglich gewesen ist, so hat der Ausschuss sich der Richtigkeit der Einstellung eines weiteren Magistrats-Assistenten in dem Steuerbüro nicht verschließen können. Zur Gewinnung der notwendigen tüchtigen und insbesondere bewährten, eingeschulten Kraft erscheint es sodann weiter geboten, bei Festlegung des Anfangsgehaltes über das reglementsmäßige Anfangsgehalt des Assistenten von jährlich 1500 M. hinauszugehen und dementsprechend baseließ dem Beschluss des Magistrats folge auf 1800 M. jährlich, steigend bis zu 2000 M. in der üblichen Weise zu normieren. Darauf folgt der Antrag des Magistrats, die Stadtverordneten-Verammlung solle dem Beschluss des Magistrats beitreten, was geschieht.

An Stelle des verstorbenen Armenpflegers und Stellvertretenden Bezirkvorstehers Herrn Justizrat Dr. Stamm wird a. als Armenpfleger für das fünfte Quartier des VIII. Bezirks (Lahnstraße 1, 2 und 3) an erster Stelle Herr Zimmermeister Nock, Marstraße 2a, in zweiter Linie Herr Kunst- und Handelsgärtner Karl Bräutigam, Walmühlestraße 32, b. als Bezirkvorsteher-Stellvertreter der Armenpfleger des ersten Quartiers im VIII. Bezirk Herr Seiler Fr. Krefel, Michelsberg 12, gewählt.

Auf Antrag des Wahl-Ausschusses wird als Stellvertreter des Stadtkommandanten des III. Bezirks Herr Kaufmann Christian Glaeser gewählt.

In Betreff der Festsetzung der Fluchtroute für die Elisa-bebenstrafe wird das vom Magistrat vorgelegte, gelegentlich der Einführung in der Stadtverordneten-Verammlung bereits ausführlicher erörterte Projekt im Großen und Ganzen nach der Vorlage genehmigt. Maßnahmen vorbehalten, und es sei mir noch hinzugefügt, daß der von Herrn Stadtverordneten Dr. Dreyfus gestellte Antrag, den Passus, die geschlossene Bauart in das Fluchtroutenprojekt aufzunehmen, zu streichen, abgelehnt wurde. (Der Ref.) (Schluß folgt.)

### Vermischtes.

\* „Im Gefängnis.“ Die „Münch. N. N.“ beginnen mit einem weißen Abdrucke umfassenden interessanten Artikel über die Zustände in einem Münchener Gefängnis. Der Leiter hierzu gab die auch von mir mitgeteilte Thatwache, daß vor kurzem minderjährige Mädchen mit erwachsenen Frauenpersonen zusammen eingehalten wurden, weil sie mit Erbauung ihrer Eltern einen Haussall besuchten. In dem vorliegenden Fall schildert eine Frau, welche nach mehrmonatlicher Unterbringungshaft freigesprochen wurde, ihre Erfahrungen. Mögen auch die Einzelheiten, die geschildert wurden, unter dem Eindruck der ausgestandenen schweren Stunden wiedergegeben sein, sie zeigen doch, daß eine Aenderung im Gefängniswesen, insbesondere was die Haft von Untersuchungsgesangenen und minderjährigen anbelangt, ein dringendes Bedürfnis ist. Den maßgebenden Behörden und dem bayrischen Landtag dürfte deshalb der Artikel, dessen Inhalt in der Bevölkerung zweifellos große Erregung hervorrufen wird, auf das Angelegenheit zu empfehlen sein. Hier steht es sich um Missstände zu handeln, die man in unserer Zeit nicht mehr für möglich halten sollte.

\* Ausmuthig belebt wurde dieser Tage die Gemeinderathssitzung in einem ostgalizischen Städtchen. Die Mehrzahl der Stadtväter erschien zu ihr in angeheitertem Zustande, und dieser gab den Debatten über die südlichen Angelegenheiten eine eindrückliche Färbung. Da die stärksten

Beweisgründe nicht verfangen wollten, entstand unter den Mitgliedern der Gemeinderathssitzung eine regelrechte Feindseligkeit. Die rauschenden Gemeinderäte juchten sich gegenwärtig zur Thür hinaus zu fordern, und dem vermeintlich dreinsehenden Bürgermeister blieb nichts Anderes übrig, als die Gendarmerie zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung herbeizurufen. Die gesamte Ortsbevölkerung strömte zusammen, um der regen Thatigkeit ihrer Vertreter zuzuschauen.

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 24. Febr. In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde noch unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen die Ehefrau E. von hier wegen Stuppelei verhandelt. Das Urtheil lautete auf Freisprechung.

### Handel, Industrie und Erfindungen.

\* Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft. Wie mitgetheilt wird, hat die deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft in dem ersten Quartal ihres Bestehens, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1892, einen Bruttogewinn von 988,000 M. und nach Abzug der Umlöste einen Netto-gewinn von 852,900 M. zu verzeichnen.

### Lezte Nachrichten.

Berlin, 24. Febr. In der Militär-Kommission rückt die finanzpolitische Debatte über die Anträge Richters nur sehr langsam vor. Heute berieb man über die voraussichtlichen Kosten der Kasernenbauten, die in 20 Jahren 104 Millionen betragen sollen. Auch die Deckungsfrage wurde berührt. Benötigten brachte den angeduldigen Antrag ein über die Dauer der vierten Bataillone und richtete einen ganzen Bogen neuer Fragen an die Militärverwaltung. — Die Kommission für die 1. S. Heine nahm die Bestimmungen über die Strafverschärfung mit dem Befaf an, daß sie nur zweimal wöchentlich angewendet werden dürfen. Die Kommission für das Gesetz über den Vertrag militärischer Geheimnisse lehnte den sogenannten Altvardt-Paragraphe, betreffend das Verbot und die Beschlagnahme von Druschen, ab. (Fr. 3.)

### Marktberichte.

\* Mainz, 24. Febr. Bei flauer Stimmung und schleppendem Geschäft waren die Preise für Brodtreiche abgeschrägt. Zu notieren ist: 100 Kilo Weizen (Odenwälder und Pfälzer) 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf. 100 Kilo Korn do. 14 M. 50 Pf. bis 14 M. 75 Pf. 100 Kilo Gerste do. 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf. Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 17 M. 50 Pf. bis 18 M. — Pf. Untergerichte amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf. La-Plata-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf. Russischer Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf. Amerikanischer Roggen — M. — Pf. Französischer Roggen — M. — Pf. Russischer Roggen — M. — Pf. Hafer 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 24. Februar, Abends 5½ Uhr. (März-Course.) Credit-Aktionen 279½—280. Disconto-Commandit 189,70—80. Lombarden 91.— Gotthardbahn-Aktionen 154,40. Laurahütte-Aktionen 105,80. Bodumer 135,50. Gelsenkirchen 147,60—80. Harpener 141,20—140,80. 3% Portugiesen 21,15. Banque Ottomane 115. Darmstädter Bank 140,10. Dresdener Bank 150,90. Berliner Handels-Gesellschaft 147,20. Schweizer Central 118,90. Schweizer Nordost 108,10. Schweizer Union 73,80. Tendenz: schwächer.

### Wasserstands-Nachrichten.

△ Mainz, 24. Febr. Feuerpeil: Nachmittags 2 m 65 cm gegen 2 m 62 cm am gestrigen Nachmittag.

\* Koblenz, 24. Febr. Lahn und Mosel haben wieder Hochwasser.

Für die Angländer in Dant sind dem „Tagblatt-Verlag“ übergeben worden: von v. H. 10 M. ungenutzt 100 M. Herzl. Dant.

### Geschäftliches.

„Was man für 10 und 20 Pfennige erhalten kann, dafür gibst man keine Mark“, so werden jetzt Diejenigen sagen, welche nur oberflächlich urtheilen und sich anstatt von der Güte, von dem Preis einer Sache beeinflussen lassen. Allerdings bekommt man z. B. für 10 Pf. Baseline, Glycerine, Bor, Bint und sonstige Salben und Biele kaufen lieber 10 Mal für 10 Pfennige davon, ehe sie sich für M. 1 eine Schachtel des in Deutschland und in allen Kulturstäaten patentirten Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Creme in der Apotheke holen. Während dieser nach den Empfehlungen der medicinischen Autoritäten die vorzüglichsten antiseptischen, neubildenden und heilenden Eigenschaften bei Hautunden aller Art besitzt, sind die meisten der anderen eben genannten Mittel keine ohne jeden medicinischen Werth. Um sich vor Tauchung zu bewahren, sei hervorgehoben, daß der acht Flügge'sche Myrrhen-Creme nur in fertig verpackten Dosen à M. 1.— verkauft wird, deren Umhüllung als Schnümmar einen weißen Halbmond mit Stern in rotem Felde, sowie den Namenszug A. Flügge trägt. Erhältlich in den Apotheken (in Wiesbaden: Wilhelms-Apotheke, Louisenstraße 2, Dr. Lade's Hofapotheke. Myrrhen-Creme ist der patentirte ölige und verdicte Auszug des Myrrhenharzes). (Man. No. 3200) 8

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Februar 1893.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. <b>Staatspapiere.</b>	Zf. <b>Stadt.Obligationen</b>	Zf. <b>Reichenb.-Pard. ult.</b>	Zf. <b>Böh. Nord Gld. M.</b>	Zf. <b>Hyp.-Bk.i.Hb. M.</b>
4. Dtsch.Reichs-A. M. 107.90	4. Frankf. M. Lit. R. M. 108.80	4. Gotthard-Bahn > 154.50	4. West Slb. fl. 84.40	4. Hyp.-Bk.i.Hb. M. 101.
3 1/2 > > > 101.45	3 1/2 > N & Q > 99.95	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 95.	4. Gold M. 102.90	3 1/2 > > > 95.40
3. > > > 87.80	3 1/2 > S > 100.10	4. St.-A. gar. —	4. Elisabeth stpf. > 97.10	4. Meining. Hyp.-B. 101.80
4. Pr. cons. St.-Anl. > 107.80	3 1/2 > Darmstadt —	4. conv. Westb. 49.90	4. Franz.-Josef Slb. fl. 88.45	3 1/2 > > > J F H K L. 99.50
3 1/2 > > > 101.45	4. Heidelberg. 1890 —	4. Genuss-Sch. —	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 102.40	3 1/2 > > > Lit. M. 100.
3. > > > 87.80	3. Karlsruhe 1886 —	4. Schweiz. Central 119.40	4. Gal. C.-Ldw. > —	4. Nass. Ldkb. Lit. G. 103.70
4. Bad. St.-Obl. > 105.20	3 1/2 > Mainz —	4. Nordost 108.80	4. > 1890 82.55	3 1/2 > > > 97.70
4. > > v.1886 106.50	4. Mannheim 1890 103.10	4. Verein. Schweizb. 74.20	4. Oest. Localb. Gld. M. 99.50	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.80
3. Bayer. > > 107.50	3 1/2 > Wiesbaden —	4. Ital. Mitteimeer 102.20	4. Nordwest > 109.20	4. > Central-B.-Cr. 108.80
3 1/2 Hambg. St.-Rte. > 98.60	4. > 102.80	4. Meridionales 128.80	4. Lit. A. Silb. fl. 92.60	3 1/2 > > > 97.20
4. Hessische Obl. > 105.90	5. Bukarest —	4. Russ. Südwest 77.45	4. > B. > —	3 1/2 > > > Comm.-Oblig. 96.60
3 1/2 Mecklenbg. Anl. > 98.70	5. 1888 —	4. Luxemb. Pr.-Henri 66.80	4. > Süd.Lomb.Gd. 105.10	4. > Hyp.-B.-Div.Sr. 102.
3. Sächsische Rte. > 88.50	4. Lissabon 2000r > 50.80	4. Zf. <b>Industrie-Aktionen.</b>	4. > > > M. 98.50	3 1/2 > > > 97.50
4. Wrttb.Obl. 75-80 > 105.25	4. > 400r	4. Allgem. Elekt.-G. 139.	4. > > Fr. 65.10	3 1/2 > > > Rhein.Hyp.-Bk. 96.90
4. > > 81-83 106.45	5. Neapel St. gar. Le.	4. Anglo-Ct.-Guan. 153.	4. > > > 1871 > > M. 101.90	4. Süd.B.-Cd. Mnch. 102.80
4. > > 85-87 105.50	4. Rom Ser. II-VIII > 85.25	4. Bad-Anil.-u. Soda. 290.	4. > > > 1-8 Em. Fr. 83.85	5. Ital. Allg. Imm. Le. 79.90
3 1/2 > > 101.50	3 1/2 > Zürich Fr. 99.70	4. > Zuckerf. Wagh. 72.30	4. > > 9 > > 83.40	4. > > > 68.
4. Gal. Propin. stfr. fl. 81.05	5. Pr. Buenos-Air. M. 36.	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 34.90	4. > > v. 1835 > 82.80	4. > Nationalbk. 95.90
4. Schwed. Obl. M. 104.40	4. StadtBuenos-Air. £ 56.10	4. Pr.-A. 85.	4. > > Erg.-N. > 82.70	4. > Oest.B.-Crd.-B. M. 101.50
3 1/2 > > 96.95	4. Zf. <b>Bank-Aktionen.</b>	4. Branerei Binding 164.	4. > > > 1/2 > > 101.	4. > Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.
3. > > 87.80	4. > 100.00r	4. Duisburg 67.90	4. > > > 101.	4. > Schwed.R.-H.-B. M. 102.
3 1/2 Schweiz.Eidg.89Fr. 103.60	4. > 93.15	4. > z. Eiche (Kiel) 127.80	4. > > > 70.	5. Serb.StB.-C.-A.Fr. 88.70
5. Griech.G.-A.-v.90 M. 61.70	4. > 100.90	4. z. Essighaus 69.	4. Rudolf Silber fl. 88.	
5. > > kl. 61.70	4. > 109.00	4. Kalk (v.Bardh.) 87.60		
4. > > v.87 60.90	4. > 119.00	4. Kempff 125.		
5. Ital. Rente cpt. Lire 93.05	4. > 124.00	4. Mainzer Act. 162.		
6. > > ult. 93.14	4. > 127.20	4. Park ZweiBr. 93.20		
5. > > 100.00r 93.15	4. > 130.20	4. Stern, Oberrad 139.70		
5. > > kleine 93.15	4. > 139.70	4. Itali. gar. E.-B. Fr. 58.30		
3. > > 57.50	4. > 142.00	4. Storch, Speyer 107.10		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 98.55	4. > 147.20	4. > 500r 58.30		
4. > St.-E.O.- (Elis.) > 99.90	4. > 147.20	4. > ver.Gräff & Sgr. 69.		
4 1/2 > Silb.-Rte. Juli > 83.15	4. > 147.20	4. > Werger 69.		
4 1/2 > > April 83.10	4. > 151.20	4. > Mittelmeer 90.		
4 1/2 > Pap.-Rte.Febr. — 4. > 151.20	4. > 151.20	4. > Livornese 65.		
4 1/2 > Mai 83.10	4. > 151.20	4. > Sardin. Secund. Le. 81.60		
Portug. St.-Anl. M. 27.40	4. > 151.20	4. > Cementw. Heidelberg 132.60		
3. > auss. Schuld 22 21.50	4. > 151.20	4. > Sicilian. E.-B. 86.70		
3. > kleine St. 22 21.50	4. > 151.20	4. > Chem. Fbr. Griesh. 60.50		
Rum.amort.Rte. Fr. 98.50	4. > 151.20	4. > Goldenbg. 60.75		
5. > > kl. 98.50	4. > 151.20	4. > Weiler & Co. 102.40		
5. > > v.1892 97.80	4. > 151.20	4. > Dpfkornb. u. Hefel. 104.05		
4. > am.1890 85.20	4. > 151.20	4. > Göttardbahn 104.05		
4. > innere Lei 84.80	4. > 151.20	4. > Russ. Südwest Rbl. 95.50		
4. > auss. 85. Württ. Vereinsbk. 162.40	4. > 151.20	4. > Ryisan-Kos. M. 94.50		
Russ. II. Orient Rbl. 68.50	4. > 151.20	4. > Warsch.-Wien. 99.60		
5. > III. Orient 70. Oesterr. Länderbk. 200.75	4. > 151.20	4. > Wladikawkas Rbl. 95.40		
4. > Cons. v.1880 99.20	4. > 151.20	4. > Anatolische M. 92.85		
4. > Eish.-A.I-II 99.10	4. > 151.20	4. > Milw.-St.Paul. 116.70		
5. Serb.amor.G.-R. M. 80.30	4. > 151.20	4. > 1921 108.20		
5. > Taback-Rente 80.30	4. > 151.20	4. > 1921 108.20		
5. > St.-E.Obl.Afr. 82.25	4. > 151.20	4. > Chic.Rock.Isl. 1934		
5. > > B 4. Allg. Els. Bkges. 114.	4. > 151.20	4. > Denv.& RioGr. 1900		
4. Spanier cpt. Ps 62.95	4. > 151.20	4. > 1936 85.60		
4. > uit. 62.95	4. > 151.20	4. > do. (Joaq Vall) 1900 108.70		
4. > kl. — 5. Banque Ottomane 115.30	4. > 151.20	4. > Chic.Burl.Nbr. 1927 85.60		
4 1/2 Türk.Egypt-Tr. £ 99.60	4. > 151.20	4. > do. III 1937 103.60		
5. Türk.Zoll.O.-cpt. 94.25	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > > £20 4. Eisenbahn-Aktionen.	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > > ult. 94.60	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > Fund.v.88 M. 92.50	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > priv.v.1890 £ 87.95	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > cons. > 76.90	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
1. > conv. Lit. B 33.45	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
1. > > D 22.4. > Nordbahn 114.55	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. Ung.Gld-Rt. cpt. fl. 97.70	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > > ult. 97.60	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > > fl.500 97.90	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > > fl.100 98.20	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4 1/2 > Eis.-Al.Gld. 103.60	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4 1/2 > Silb. 86.90	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > Pap.-Rte. 84.90	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4 1/2 > Inv.-Al.v.88 101.65	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > Grundentl. 81.70	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5 1/2 Argent. v. 1887 Pes 44.65	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4 1/2 > v.88 innere £ 38.80	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4 1/2 > v.88 auss. £ 38.90	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4 1/2 Chilen.Gld.-Anl. M. 88.60	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5 1/2 Chin.Staats-Anl. 105.95	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. Un.Egypt.-A.-cpt. £ 100.45	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
4. > > ult. — 5. > Local.-B. 169.87	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
3 1/2 Priv.Egypt.-Anl. 95.50	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
6. Mexik. St.-Anl. M. — 5. > Nordwest 183.50	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
6. > 2040r 82.20	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
6. > 408r 84.50	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > Eisenb.-Ob. 70. 4. > Stamm- 76.75	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > 408r 70.50	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
5. > 408r 70.50	4. > 151.20	4. > do. III 1937 114.		
Zf. <b>Bergwerks-Aktionen.</b>	Zf. <b>Pfandbriefe.</b>	Zf. <b>Pfandbriefe.</b>	Zf. <b>Pfandbriefe.</b>	Zf. <b>Pfandbriefe.</b>
4. Concordia, Bgb.-G. 92.40	4. Bayr.Vrb. Mnch. M. 102.35	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Courl.Bergw.-A.-G. 64.50	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Gelsenkirch. ult. 148.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Hugo b. Buer i. W. 112.50	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Kaliw. Aschersleb. 132.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Westereggeln 117.50	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Lothr. Eisenwerke 15.50	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Pr.-A. Lit. A. 43.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Massen, Bgb.-Ges. 46.20	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Oest. Alpine Mont. 46.70	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Riebeck. Montan 172.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
4. Ver.Kön. & Laurah. 106.70	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.	4. > > > 1927 31.
Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>	Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>	Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>	Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>	Zf. <b>Prior.-Obligation.</b>
3 1/2 > > 120.12	3 1/2 > > 120.12	3 1/2 > > 120.12	3 1/2 > > 120.12	3 1/2 > > 120.12
5. Albrecht Gold M. 106.	5. Albrecht Gold M. 106.	5. Albrecht Gold M. 106.	5. Albrecht Gold M. 106.	5. Albrecht Gold M. 106.
4. > Hyp.-Crd.-V. 102.20	4. > Hyp.-Crd.-V. 102.20	4. > Hyp.-Crd.-V. 102.20	4. > Hyp.-Crd.-V. 102.20	4. > Hyp.-Crd.-V. 102.20
4. > Silber fl. 102.80	4. > Silber fl. 102.80	4. > Silber fl. 102.80	4. > Silber fl. 102.80	4. > Silber fl. 102.80

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

\* bedeutet ohne Zinsen.  
Compt.-Notir. Durchschn.  
Cours.  
Ultimo-Notirungen erster  
Cours.